

# Die Welt der Allgemeinen Zeitung

## für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land: Ausgabe A (ohne „Allgemeine“) 1.80 RM, Ausgabe B (mit der „Allgemeinen“) und Unfallversicherung) 2.00 RM. Anzeigenpreis 0.25 RM, die Restzeitsp. 1.00 RM. Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, G. Braunstr. 16/17. Fernspre. - Sammelnummer 27 431. Hallesche Hauptgeschäftsstellen: Kleinshändelstr. 5, Eingang G. Einsteinstr. (neb. der Engel-Apothek), Rammelsbü. 10 und Neue Promenade 1a.

Halle, Sonnabend, den 29. Oktober 1927 Nummer 254

### Neues in Kürze.

Zu den neuen Verhandlungen am 31. Oktober über die beantragte Braunkohlen-Preiserhöhung beim Reichswirtschaftsminister sind auch Vertreter des Kohlenhandels geladen worden. Demnach ist möglich, daß die Möglichkeit für die erhöhten Bergarbeiterlöhne auf anderem Wege als dem einer Preiserhöhung, gesucht werden soll.

Die zum Reichsausschuß eingebrachten Abänderungsanträge gehen bereits über 20 hinaus. Am Reichsfinanzministerium wird inzwischen für den Ausbruch eine Kostenberechnung der voranschreitenden Erbschaftsteuer durch das Reichsausschuß zusammengefaßt.

Wie wir erfahren sind die Reichseinkommen für Oktober nicht geringfügig. In den beiden ersten Defiziten (1. bis 20. Oktober) hat sich das Mehr an Reichseinkommen fortgesetzt. Das Mehr erreicht durchschnittlich 7 bzw. 8 Prozent.

Nach vor der Donnerstagstagung des Hauptausschusses des Reichstages bemerkte man den Versuch einer Annäherung der Demokraten an das Zentrum. Die Besprechungen zwischen den Abgeordneten nahmen geraume Zeit in Anspruch und erregten allgemeines Interesse im Saale. Das sie negativ verliefen waren, ergab man dann später aus den Mündeln der Zentrumsabgeordneten im Ausschuss.

Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt mit, daß, nachdem der Staatsrat der Staatsministerialverordnung über die Bildung von Studentenvereinigungen zugestimmt hat, vom Kultusminister Dr. Heber das neue Studentenrecht jedoch den preussischen universitätlichen Hochschulen übermitteln worden ist.

Die Reichsleiterkonferenz hat die österreichische Regierung aufgefordert, die Gemeinde Wien zur Auflösung ihrer Gemeindegemeinschaft zu veranlassen, da diese den Friedensvertragsbestimmungen widerspreche. Der Bundeskanzler hat den Wiener Bürgermeister von diesem Verlangen in Kenntnis gesetzt. Es verlautet, daß der Bürgermeister der Aufforderung nicht nachkommen werde, sondern die Regierung zu erziehen werde, beim Völkerbund Beschwerde zu erheben.

Wie die polnische Presse berichtet, beschäftigt die polnische Regierung, eine innere Anleihe in Höhe von 100 Millionen Zloty aufzulassen. Die Laufzeit der Anleihe ist für 25 Jahre eckelhaftig.

Der polnische Gesandte in Berlin hat gestern nachmittag im Auswärtigen Amt vorgeprochen. Ein Kabinetsbeschluss über die Stellungnahme zu den polnischen Vorbedingungen für die Wiederaufnahme der Handelsverhandlungen soll aber erst am Wochenende erfolgen.

Der Satz mit den sterblichen Ueberresten des ermordeten albanischen Gesandten Zena Beg wurde in einem Sonderwagen von Prag nach Triest übergeführt, wo er mittels Schiff in die Heimat gebracht wird.

Bei Trojtsk erzwingender Abreise aus Benigrad kam es zu schmerzlichen Zusammenstößen zwischen seinen Anhängern und den Gegnern innerhalb der Partei. Die etwa 15 000 Mann starken Demonstrationen mußten durch Gewalt aneinander geschickt werden. Hierbei wurden 16 Anhänger Trojtsk schwer verletzt, zwei sind ihren Verletzungen bereits erlegen.

Die bekannte Russin Frau Kollontaj wurde zur Sowjetgesandten in Norwegen ernannt. Der bisherige Gesandte in Oslo wurde zum Sowjetgesandten in Mexiko ernannt.

Die vor kurzem von einer Reporter-Agentur verbreitete Meldung, daß Chamberlain beachtliche, einen Antisowjetismus bezweifelnde, und hierzu auch Deutschland hinzuzuziehen, daß durch die Zurückgabe von Kamereu entscheidend werden solle, wird ohne zureichende Stelle als reine Kombination erklärt.

Der „Kottbomer Courant“ meldet aus Petersburg: Die durch Reichsministerial-Gesetzungen des Reichs Reichsfinanzministers haben in Kennort föhlich beendigt gewirkt. An der Freibeite kam der letzte Anschlag der deutschen Witten zum Stillstand. Im Verlauf einer Stunde hatten alle deutschen We-rei-Kausgewinne von 5 bis 8 Prozent zu verschieben.

### Schacht und Curtius zur Auslandsverschuldung.

Curtius hält die Lage nicht für kritisch. Reichswirtschaftsminister Curtius erklärte im Haushaltsauschuß, daß die Reichsregierung aus Anlaß der Verantwortung der sozialdemokratischen Interpellation über die Wirtschaftslage im November eingehende Auskunft erteilen wolle. Sie erkenne aber an, daß bei der Beratung der Finanzfrage im Haushaltsauschuß auch die Wirtschaftsprüfung erörtert werden müßte.

Der Minister betonte, daß er nicht den Konjunkturpropheten folgen wolle, da es gefährlich sei, in der Öffentlichkeit mit Schlagworten die Konjunktur zu klassifizieren. In der Konjunktur hänge in zwei Ansätzen, auf der einen Seite die Kaufkraft, auf der anderen Seite die Kapitalversorgung.

Zur Preisfrage stellte er fest, daß die Preisbewegung im Feinwesen schon überhöht sei, sondern daß sie sich im Großen und Ganzen nur langsam aufwärts bewegt habe und bemere. Auf der anderen Seite drohten aus der Konjunkturschwierigkeiten aus der Frage der Kapitalbeschaffung. Der deutsche Kapitalmarkt sei allein keineswegs mehr in der Lage, die Konjunktur zu finanzieren.

Die Politik in Belgrad hat ihre Aktion gegen die Kommunisten in Belgrad fortgesetzt. Es wurden zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen und viele Personen verhaftet. Unter ihnen befindet sich auch der Abgeordnete im Gemeinderat, Dr. Sima Marjanovic.

Der Minister erklärte weiter, daß in der Frage der Annullierung der Reparationen die deutsche Regierung die Verhandlungen mit den Ländern schweben. Es handle sich darum, die Währungs- und wirtschaftlichen Gesichtspunkte mehr in den Vordergrund zu stellen. Weiter solle eine Art von zweiter Instanz in der Beratungsstelle eingesetzt werden, in die der Finanzminister, der Wirtschaftsminister und der Reichsbankpräsident eintreten, während die bisherige zweite Instanz, der Länderauschuß, fortfällt.

Im Schluß betonte der Minister noch einmal, daß es darauf ankomme, in der gegenwärtigen Lage die Herzen zu befeuchten und sich andererseits in dem Ziel zu vereinigen, die Entwicklung der Wirtschaft wieder weiter anzuheben und sie durch Paniken und Krisenmächern zum Wachen zu bringen. Auch der Reparationsagent ließe, soweit er wisse, auf dem Standpunkt, daß die Lage noch nicht kritisch geworden sei. Wir könnten deshalb durch gemeinsame Anstrengungen und Disziplin die Konjunktur halten.

### Falsche Abwehrfront.

Innerpolitische oder auch außenpolitische Einheit, Verpändung der Reichspolitiker das Ziel der neuen Parteistellung.

Warum sollten wir diesmal von der Regel abweichen, außenpolitische Lebensfragen des deutschen Volkes zum Gegenstand innerpolitischer Streit zu machen? Die Denkschrift des Reparationsagenten wäre — gleichgültig, ob sie, wie sie jetzt steht, nur der Reichspolitiker (ammoniert) an dem Reichsfinanzminister ist und zwischen beiden vereinbart war, oder ob sie wie ein Blig aus heiterem Himmel kam — eine günstige Gelegenheit gewesen, der Welt entgegenzutreten, wie kurzlich die Reparationskassen für jeden einzelnen Deutschen sind, wie die herkömmliche Lebenshaltung jeder deutschen Familie weit unter derjenigen aller zivilisierten Länder der Erde liegt, wie Armut und Elend die unmittelbare Folge anderer an weitere Dauer unerfüllbaren Ansehens sind. Die Güte und Gerechtigkeit bieten können, anderen Druck auf Damespian einmal anständig anzusehen.

Statt dessen hat sich der Parlamentarismus des willkommenden Gegenstands ermächtigt und die Regierung auf der ganzen Linie in Vertiefungslagen abgedrängt. Sie hat höchst unglücklich mit ihrer Geheimnisträuer operiert. Aber das ist wirklich kein Grund, aus der Denkschrift eine innerpolitische Krise zu machen, noch kürzlich die Finanzminister über die Besetzung anderer Reichsminister auszusprechen, wie es unsere Sinne tun, und in endlosen langen Auseinandersetzungen „unabhängiger Stellen“ und „parlamentarischer Seiten“ die Vorgehensweise der Denkschrift an den Reichsminister zu prüfen, wie es amerikanische und französische Setzungen Kenntnis vom Schritt des Reparationsagenten erhielten. Um innerpolitische Geschäftsmacher zu betreiben, wird jetzt sogar verachtet, wie trocken seine Schöpfung anderer Reichsminister. Wir wollen ja alles tun, doch um unseren guten Willen zu beweisen.

Wie oben, wie üblich, innerpolitisch und schweben nicht zu sehen, wie die Denkschrift Barter Gilbert für das Ausland der willkommenden Anlaß ist, nicht nur sich unverfüllt in innerpolitische deutsche Angelegenheiten zu mischen, sondern die Dämmerung auch von einem neuen deutschen Pfand zur Sicherung der Damespianen. Das ist die Wirkung — gleichgültig ob beabsichtigt oder nicht — der Denkschrift in Paris, London und jeder auch in New York. Und vor dieser Gefahr machen wir beide Augen zu und schlagen innerpolitisch aufeinander los.

Hören wir die Stimmen des Auslandes: Die amerikanischen Zeitungen schreiben übereinstimmend von dem Schritt der Reichspolitiker, daß die Möglichkeit eines Konfliktes über die Reparationsfrage nicht auf dem Gebiet der deutschen Reichseinnahmen, sondern der Ausgaben liegt. Barter Gilbert hat sich für den Weg gemacht, anstößend, genierend aufzutreten. In Berlin haben sich die Warnung Gilberts nicht zu Herzen genommen. — Die New York Herald überstreicht ihren Leitartikel „Sabotage des Damespianen“.

Deutschland invarierte bei seiner Damespianenstellung die Damespianen des nächsten und übernächsten Jahres. Die reichlichen Reichseinnahmen würden von der Reichsregierung intern verwendet. Der Damespian wäre und dürfte nicht mobilisiert werden, bis Deutschland sich zu allen Erfüllungswilligen bewiesen habe.

Die englischen und französischen Blätter halten nicht nur Deutschland „höfen Willen“ fest, sondern geben noch einen Schritt weiter: Sie fordern sich erteilt für die Erfüllung des Damespianen. Der Barter „Main“ läßt sogar folgenden Verlaufsfallon steigen:

Der Reparationsagent habe dem deutschen Reichsfinanzminister anbeschied, im Besonderen die Damespianen anzuwenden, genierend die erzielten Staatsausgaben eine Sicherung der Damespianenleistungen gewesen werden können.

Es ist nicht schwer zu erraten, wie diese neue „Sicherung“ der Damespianenleistungen in London, Paris und vielleicht auch New York Ginen auslöste:

Verpändung der Deutschen Reichspolitiker nach dem Vorbild der Verpändung der Reichspolitiker.

Wir reden und schreiben seit Jahr und Tag wie wir einer Lösung der Reparationsfrage einer Revision des Damespianen und einer unbedingten Heilung unserer Gemeindefürsorge mit dem Ergebnis: Das Ausland ergreift die Initiative, legt uns neue Pflichten auf und wir bewegen uns

### 10 Milliarden Auslandsschulden.

Dr. Schacht stellte fest, daß die vom Minister Curtius über die Auslandsverschuldung gegebenen Ziffern unter der Schätzung der Reichsbank lägen. Die Gesamtschuldung der Auslandsverschuldung durch die Reichsbank sei nicht viel unter zehn Milliarden.

Das Anleiheproblem sei unter keinen Umständen mit der Beratungsstelle allein zu lösen. Die Beratungsstelle müsse und könne befreit werden, wenn an ihre Stelle eine zentrale Kontrollinstanz trete, die über die ganze lokale Finanzverwaltung eine gewisse Dauerhaftigkeit führe. Die Politik der Reichsbank sei durch die Hereinnahme der kurzfristigen Auslandskredite der Banken durchkreuzt worden. Deshalb müßte der Diszont herausgeholt werden. Die Reichsbank sei weit davon entfernt, Konjunkturpolitik zu treiben. Dr. Schacht betonte, daß ein Zahlungsmittelumlauf von 6 1/2 Milliarden, wie wir ihn am 3. Oktober erreicht hätten, die Grenze bedeute.

Die Reichsbank müsse die Kaufkraft der Mark nicht nur gegenüber dem Ausland, sondern auch im Innern in einer gewissen Stabilität erhalten. Wenn wieder einmal kritische Erscheinungen auftraten, müsse die Reichsbank unter allen Umständen einen weiteren Zufuß an Noten bereithalten. In der normalen und natürlichen Entwicklung der Dinge könnten wir nicht bis an die Grenze des Notwendigen gehen. Solange die Reichsbank unabhängig sei, werde sie sich in keiner Weise dazu hergeben, irgend eine Inflation entstehen zu lassen. Dieses Theater hätten wir einmal gehabt. Eine zweite Vorstellung werde bestimmt nicht stattfinden.

### Dr. Schacht vor dem Haushaltsauschuß.

Nach der Rede des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius im Haushaltsauschuß des Reichstages machte Reichsbankpräsident Dr. Schacht längere Ausführungen, in denen er darauf hinarief, daß die Beratungsstelle für die Auslandsverschuldung auf zehn Jahre bestehen bleiben. Um das reichliche Finanzvermögen der bisherigen Reichsbank von Waldorf zu sichern, wird ein besonderer Zweckverband gegründet, auf den die Vermögen zum größten Teil übergehen. Ein erheblicher Teil der Staatsforten, etwa die Hälfte der Domänen und das Bad Wilburg, werden an den Staat Preußen fallen mit der Maßgabe, daß dem Zweckverband ein Teil der Einkünfte des Räderbetriebes auf eine Reihe von Jahren und eine spätere Beteiligung an Bad Wittenburg gesichert bleibt.

Die Gemeinschaftsschule ist in der Verfassung verankert.

Der Bildungsanspruch des Reichstages letzte die allgemeine Ausübung über das Reichsausschuß fort. Der Vertreter Württembergs teilte die Zustimmung seiner Regierung zum Gesetzentwurf mit. Allerdings werde die württembergische Regierung gegen die Beschlüsse gegen die Entwurf die Erstellung des Religionsunterrichts vorgehe.

Der Vertreter Thüringens war der Auffassung, daß die Gemeinschaftsschule in der Verfassung klar und deutlich verankert sei. Thüringen verlange die Anwendung der Satzbestimmungen für Simultanländer auch für sich.

### Einigung zwischen Braun und den preussischen Reichsratsvertretern.

Nach dreieinhalbständigen Verhandlungen in Berlin ist eine Einigung zwischen dem preussischen Staatsministerium und den preussischen Vertretern im Reichsrat über die bekannte Streitfrage der Stimmabgabe der preussischen Provinzvertreter erzielt worden, wobei der Ministerpräsident Braun die in seinem bekanntem Brief gegen die Provinzvertreter erhobenen Vorwürfe praktisch zurückgenommen hätte. Ein antichinesisches Communiqué wird folgen.

Waldeck's Anschlag an Preußen gesichert.

Die zwischen Vertretern des Preussischen Ministeriums und der Waldecker Landesvertretung geführten Verhandlungen über die Anschlagfrage haben einen Abschluß gefunden, so daß der Anschlag als gesichert gelten kann. Man erwartet, daß Waldeck der Provinz Hessen angeschlossen werden wird. Die Frage ist jedoch noch nicht geklärt. Nach einem Communiqué der Regierung in Kassel sollen die bestehenden Wal-

deck's Anschlag auf zehn Jahre bestehen bleiben. Um das reichliche Finanzvermögen der bisherigen Reichsbank von Waldorf zu sichern, wird ein besonderer Zweckverband gegründet, auf den die Vermögen zum größten Teil übergehen. Ein erheblicher Teil der Staatsforten, etwa die Hälfte der Domänen und das Bad Wilburg, werden an den Staat Preußen fallen mit der Maßgabe, daß dem Zweckverband ein Teil der Einkünfte des Räderbetriebes auf eine Reihe von Jahren und eine spätere Beteiligung an Bad Wittenburg gesichert bleibt.

zur unter dem Namen 'Licht', sondern überhaupt die Verbreitung. Das 'Licht' hat die Aufgabe, das Tages mit gegen die Schuld und Unrechtliche aus gegen die Damesverleumdung wenigstens einmal ein amliches Wort fallen würde. Statt dessen ist die Gegenfeit die Suche des deutlichen Bandens. Und unter dem Namen 'Licht'?

Dieses harte Urteil wird auch durch die öffentliche Erörterung des Finanzamittlers an den Reparationsagenden am Mittwochmittag nicht geändert, die in manchen Punkten gefällig ist, in vieler bei weitem zu optimistisch. Sie kam zu spät. Die Propaganda vor den ausländischen Finanzabteilungen und der Reichsbank wird der Devisenbewehrung bei gewirkt in den Tagen, wo man in Berlin die Dinge treiben ließ und sich hinter der Verantwortlichkeit von ungeschickten Säuungen und Repressionen verstand. Jetzt gilt es, mühsam wieder verfallenen Vorgehen zusammenzuführen und der Rang für eine deutliche Damesschiffahrt in weitere Fernen gerückt.

Darf unseren Oppositionsparteien links, denen die Denkschrift Anlass zur verhängnisvollen Kritik ist, aber auch zum Rücktritt der Reichsregierung, die bis zur Stunde weder ein Wort der Abwehr gegen innerpolitische Straftaten noch gegen außerpolitische Einmischungsversuche gesand!

### Ein bezeichnender Zwischenfall im Reichstag.

Am Reichstag kam es kurz vor der Verhandlung zum 22. November noch zu einem schiefen Zwischenfall. Der Reichstag hatte nach kurzer Aussprache das Abkommen mit der Regierungskommission des Saargebietes über die Sozialversicherung im Saargebiet in erster und zweiter Beratung angenommen.

Die dritte Lesung konnte nicht vorgenommen werden, da der nationalsozialistische Abgeordnete Eißler Widerspruch mit dem Sinne darauf, daß er nicht einmündig Redegestaltung geben habe. Am ganzen heute entstand über diesen Widerspruch ungeheure Erregung, zumal der Präsident feststellte, daß die armen Sozialrentner des Saargebietes nun bis zum Januar nicht in den Genuß der Erhöhungen kämen. Alle Bemerkungsversuche scheiterten an der Hartnäckigkeit Eißlers.

Präsident Goebbels stellte fest, daß es in der Geschichte des Reichstages noch nicht vorgekommen sei, daß jemand ohne Grund in dieser Weise eine Verabredung einer wichtigen Vorlage verhindere. Die Deffenzlichkeit müßte auf diesen Vorgang aufmerksam gemacht werden.

### Die Straftaten im neuen Strafgesetzentwurf.

Der Reichsausschuß für die Strafrechtsreform berät getrennt den ersten Abschnitt des Strafgesetzbuches, der die Straftaten behandelt und als Straftaten die Todesstrafe, Freiheitsstrafe und Geldstrafen vorseht.

Der Reichsrichter, Hrn. Rosenfeld (Soz.) wies darauf hin, daß sich der Entwurf mit der Schlußphase des ganzen Entwurfs zu beschäftigen habe. Seine Freunde würden der Aufrechterhaltung der Todesstrafe allerhöchsten Widerstand entgegenbringen. Sie sei der Kardinalpunkt des ganzen Entwurfs; an ihm sei es, ob er im Mittelalter stehen bleiben oder der neuen Zeit Rechnung tragen wolle. Der Redner sah dann eine Ueberleitung über die Entwicklung der Todesstrafe.

Der Mitgliedsrichter Japp (Dsp.) erklärte, in der Vorlage sei ausreichend für eine Verschärfung der Todesstrafe gesehen. Dr. Rosenfeld habe die Empfindungen der Mörder geteilt, aber an die Empfindungen der Opfer und ihrer Angehörigen nicht gedacht. Unannehmlich des Regies in dieser Beziehung sei nicht so schlimm. Die großen in dem Stadium der Entwicklung lebenden Länder hätten sämtlich die Todesstrafe aufgehört erhalten, nur die kleinen Staaten hätten sie abgelehnt. Der Berichterstatter forderte, daß die Todesstrafe in Deutschland aufrechterhalten bleibe.

### Die 'Münchener Neuesten Nachrichten' gegen den Einheitsstaat.

Zu der während der letzten Zeit viel erörterten Frage des Einheitsstaates nehmen die 'Münchener Neuesten Nachrichten' Stellung und sagen:

Die Kämpfer für den Einheitsstaat sind um 150 Jahre zu spät geboren. Der nationale Einheitsstaat ist die geschickteste Probe des 19. Jahrhunderts gewesen. Heute ist es tödlich, das damals Versäumte nachholen zu wollen, denn der Zug der neuen Zeit ist eine deutliche Abkehr von dem staatsrechtlichen Prinzip des Einheitsstaates. Auch bei der Lösung des Einheitsstaatsproblems ist der Föderalismus nicht zu entscheiden. Nur ein spanischer kann daran denken, Deutschlands Reich in einen deutschen Einheitsstaat einzugliedern.

— Wir können dem größten vorzuziehenden Blatt nur in jeder Hinsicht zustimmen.

### Der Bayerische Bauernbund gegen den Einheitsstaat.

Anlässlich des bevorstehenden Bundestages erklärt die Pressestelle des Bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes, der Bundesstag werde sich mit der Frage des Einheitsstaates beschäftigen. Der Bauernbund verlange nach wie vor die Änderung der Weimarer Verfassung im Sinne der Rückkehr zum föderalistischen Aufbau des Reiches und der Wiederherstellung rechtlich und historisch begründeter Repräsentative der Länder.

### Die Bayern wollten im Mai 1923 nicht pushten.

Der Untersuchungsausschuß des bayerischen Landtages hat die Vorgänge vom 1. Mai 1923 in München untersucht und das Ergebnis seiner Untersuchung in sieben Punkten zusammengefaßt, aus denen hervorgeht, daß ein Beweis dafür, daß am 1. Mai 1923 ein Staatsstreich geplant war, nicht hat erbracht werden können. Mit einem aktiven Vorgehen der Kampfverbände lieg zu rechnen gewesen, jedoch lie dank der vom Staate eingesetzten Wachtmittel der 1. Mai unblutig verlaufen.

### Frankenische Schikanen im Saarbergbau.

Die Belegschaft der Saarbergwerke wurde von der frankenischen Bergwerksverwaltung mit 331 881 Franken Strafe belegt wegen angeblich massenhafter Belandung der Fördergefäße und wegen Verschleißes gegen die Sicherheitsmaßnahmen. Dazu kommen 70 366 Franken Strafe für Kontrollbruch, zusammen macht dies acht Franken Strafe für den einzelnen Bergarbeiter. Die frankenische Bergwerksdirektion lehnte die Sonderzulagen an die Knappschaftsrentner ab, wodurch die bekannten Vorzüge im Reichstag

nur möglich waren. Die Arbeitsverhältnisse werden durch den Ausschuss der Knappschaftsvereine voranbestimmt und wiesien auf die dem Arbeitsgeber zuzurechnende Verantwortung angeht der steigenden Erregung in den Bergarbeitertreuen hin.

### Ein neues katalonisches Komplott? Französisch Grenzschwierigkeiten.

Zeit einigen Tagen geht an der spanisch-französischen Grenze das Gerücht von einem neuen katalonischen Komplott an. Dieses Gerücht scheint eine neue Abzweigung der katalonischen Volksbewegung gegenüber Ausländern und besonders Spaniern in dem Grenzgebiet und im Tal von Arriege zu gewinnen. Gestern wurden bedeutende Grenzbarrieren in Foix zerstört. Die Straßen und Wegebauwerke an der Grenze werden sofort übermurd. Die Behörden behaupten strenges Stillstehen über alle Operationen. Die Beschie an die Grenzgebiete sollen von Paris erlassen worden sein.

Nach neueren Meldungen ist der Oberst Macia in Andorra eingetroffen, um von dort aus eine neue Bewegung zur Befreiung Kataloniens zu organisieren. Die Nachricht über die neue katalonische Bewegung scheint nicht falsch zu sein, da die politische Polizei es für notwendig hält, in einem Kommissariat auf diese Angelegenheit hinzuwirken.

Der politische Sicherheitsdienst hat die Angabe erhalten, daß eine Anzahl katalonischer Revolutionäre versuchen wollen, die im vorigen Jahre gezeigte Aufstandsbewegung von neuem zu organisieren. Sie wollen Mannschaften und Waffen über die französisch-spanische Grenze nach Spanien schaffen. In die internationalen Verhandlungen zu verwickeln, sind die notwendigen Vorkehrungen an der Grenze getroffen worden.

### Das katalonische Komplott ist aufgedeckt.

Wie der Pariser 'Matin' zu dem katalonischen Komplott ergäbnis melden kann, erhielten ungefähr 1500 Verschworene vor einigen Tagen die Parole, ihren gegenwärtigen Aufenthalt in verschiedenen Städten Frankreichs, Luxemburg und Belgien zu verlassen und sich in kleinen Gruppen von zwei bis drei Mann nach der spanischen Grenze, insbesondere dem Gebiet zwischen Foix und der mittelkatalonischen Südgrenze zu begeben. Die Verschworenen besaßen Kartografien in Höhe von mehreren Millionen. Die Finanzierung wurde von verschiedenen katalonischen und spanischen Gruppen Argentiniens geleitet.

Die frankenische Polizei erhielt in den letzten Tagen den Beweis, daß verdächtige Reisen in mehreren Grenzgebieten an Personen aufgefistert wurden, nach denen eifrig gefahndet wird. Die Aufstandsbewegung sollte gestern vormittag zwischen 7 und 8 Uhr unter der Leitung einer in Frankreich wohnenden spanischen politischen Persönlichkeit ausbrechen. Die Auftraher sollen in ihrem Besitz einige leichte Geschütze, Maschinengewehre und Bomben haben, die sie in den Groten der Aragonberge und des Andorrales verborgen haben.

### Anschlag auf ein jugoslawisches Munitionsdopol.

Wie aus Ragjewa berichtet wird, haben drei unbekante Personen einen Anschlag auf das Munitionsdopol in Mesta in der Nähe von Ragjewa verübt. Der Wächter bemerkte die Gruppe, worauf sich ein Feuergefecht entspann, das

mit der Flucht der Attentäter endete. Es wird angenommen, daß dieser obernationale Anschlag auf ein Munitionsdopol eine Fortsetzung der internationalen Aktionen des magdonischen revolutionären Komitees ist.

### Standrecht über Rumänien und Vertrauensklärung in der Kammer.

Die rumänische Kammer hat nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Bratianu eine Vertrauensklärung für die Regierung angenommen.

Die Erregung, die drei Tage lang in ganz Rumänien wegen der Verhängung Manolovicus über die rumänische Regierung, Ministerpräsident Bratianu, der während dieser Zeit die unumschränkte Macht eines Diktators in Rumänien innehatte, gelang es, die Aktion der Carolisten, die einen Aufstand in Reparation, Siebenbürgen und der Dobruja zum Ziel hatte, durch den König von Rumänien zu präventieren, im Reime zu ersticken.

Bratianu ließ noch das Standrecht proklamieren, um die Ruhe wiederherzustellen und die Aktion der Carolisten wenigstens für den Augenblick zu unterbinden, nennlich ist damit durchwegs nicht liquidiert ersehen. Am nächsten Tag wurde die Situation im Reichstag über die spanischen Elemente der Bevölkerung verhandelt. Überall wurden militärische Verstärkungen eingesetzt, die alsbald die Ruhe wiederherstellen konnten. Wie verlautet, sind auch Manolovicus noch eine Anzahl von Anhängern Carols verhaftet worden, darunter einige angesehenen Politiker der nationalen Bauernpartei. In der Stadt und im Bezirk Sibiu soll es zwischen der Bauernbevölkerung und dem Militär zu ersten Zusammenstößen gekommen sein. Die Verleserung muss dahin unterdrückt werden, daß Carol von Rumänien jugendrechtlich und zum König proklamiert worden sei. Sie bereitete darauf dem früheren Kronprinzen begehrte Deationen. Militär eilte zur Stelle und jagte die Anhänger Carols auseinander. Bei dieser Gelegenheit sollen nicht nur Personen verhaftet worden sein. Außerdem ist, daß die königliche Familie in Bukarest vollständig verarmt ist.

Die allgemeine Auffassung geht dahin, daß die Carolbewegung durchaus noch nicht erloschen ist, und daß die augenblickliche Grobestille in Rumänien die Stille vor dem Sturm ist.

Ueber die Lage in Rumänien gibt die rumänische Gesundheitsamt in Berlin eine neue beruhigende Erklärung aus. Die militärischen Maßnahmen in Rumänien werden immer als Präventivmaßnahmen betrachtet. Es sei keine einzige Erkrankung in Bessarabien, es habe kein Seilagerungsanfall.

Wor dem Generatrat der besagten Sozialdemokratischen Partei gibt Ministerpräsident Bratianu einen Bericht über die gegenwärtige politische Lage und stellte u. a. fest, daß die Sozialdemokratische Partei bis zum äußersten für die Befreiung einer menschlichen Nation im Militärdienst kämpfen werde. Der Generatrat billigte einstimmig den Bericht und eine verstärkte Propaganda für die Befreiung der jehmonatigen Militärdienstleistungen.

### Das ideale Laxin Abführ-Konkret

### Ein Besuch in der Zoologische

von S. Wan, Berlin.

Der liebe Herrgott hat gar keine Tiere geschaffen unter vier Füßen. Wenigen gibt die einen mit den und Stroß, so stellen die anderen Anordnungen, die selbst den vernünftigsten Vorgesetzten im Reich nicht im Bedenken. Die ihre Kinder den neuen Erfindungen der Erfindungsgeistigen gemäß großziehen will, sollte einmal ein halbes Jahr das Fräulein für die Tiere eines Zoologischen Gartens bereiten. Das Fräulein ist ein junges Mädchen, das sich in jener Höhe bewegen will, die die Tiere eines Zoologischen Gartens bereiten. Das Fräulein ist ein junges Mädchen, das sich in jener Höhe bewegen will, die die Tiere eines Zoologischen Gartens bereiten.

### Ferdinand Dehne nach.

Halle G. der Stelnstr. 15 — Fernspr. 26235

Die Zoofähigkeit hat kein leichtes Los. Wenn auf der Welt der Mensch ist der Hauptanwerter, so sind die Tiere die Hauptanwerter. Die Dinge angeschrieben sind, die eingeleitet werden müssen, so weit die Zoofast Hunderte von Futtermitteln auf. Was a. Z. verzehnet sein kann, ist folgendes: Weizenrot, Schwarzwild, Gans, Hering, ein Pferd, Garneleisigrot, Amerifische lebende Meerestiere, Seegalgäse, Sonnenblumenkerne, Quetschhahn, Vogelfedern und Tierfelle.

### Billy der Bär geht schlafen.

Ein Billy-Bär machte Sorgenlos durch den Wald, wo die vielen grünen Blätter, die im Sommer an den Bäumen hängen, trocken gelb und rot, purpurn und purpurn gemordet und von einem Wind abgehüttelt waren, so daß keine aufwindenden Taten ein lustig rauselndes Geräusch verurlochten. Als Billy zum Waldweiser kam, fand er und schaute ihn an und sah, daß die Liper des Weibchens rundherum Eis trugen. Während er nachdenklich das Eis betrachtete, hörte er etwas, kloppte-h, durch das gefallene Laub kam, und ohne sich zu wenden, wußte er, es war Robert, das Ränigchen.

### Billy der Bär geht schlafen.

Ein Billy-Bär machte Sorgenlos durch den Wald, wo die vielen grünen Blätter, die im Sommer an den Bäumen hängen, trocken gelb und rot, purpurn und purpurn gemordet und von einem Wind abgehüttelt waren, so daß keine aufwindenden Taten ein lustig rauselndes Geräusch verurlochten. Als Billy zum Waldweiser kam, fand er und schaute ihn an und sah, daß die Liper des Weibchens rundherum Eis trugen. Während er nachdenklich das Eis betrachtete, hörte er etwas, kloppte-h, durch das gefallene Laub kam, und ohne sich zu wenden, wußte er, es war Robert, das Ränigchen.

Ich dachte, ich geh' schlafen". „Ich vermute, du hast schon dein Quartier für den Winterfall ausgesucht", sagte Robert. „Die Biene Beatrice sagte mit einem wunderschönen Glas", sagte Billy wiederum zu Robert. „Ich gehe sofort dort hin. Im Winter ein Heim in einem Baum zu haben". So flatterte Billy am Baum hoch, höher als das Loch war und dann riefwärts hinein, und alles, was Robert von ihm sehen konnte, war sein herporgehender Kopf.

„Gute Nacht, Robert", sagte Billy. „Gute Nacht, Billy", sagte Robert, mit seiner Pflote wintend.

### Aus der Stadt Halle Gasfernversorgung Halle.

Wie wir zuverlässig erfahren, soll unser Gaswerk Halle Grundfrage werden für ein großes Gasfernversorgungsprojekt, das den mittleren Teil der Provinz Sachsen, also den größten Teil des Regierungsbezirks Merseburg, umfaßt.

Unser Gaswerk Halle ist ein modernes Werk, bei dem alle technischen Neuerungen verwendet worden sind. Es besitzt eine große Leistungsfähigkeit und kann ohne erhebliche Aufwendungen in den Stand gebracht werden, ein weit größeres Gebiet, als Halle und seine engere Umgebung darstellt, mit Gas zu versorgen.

Verhandlungen darüber werden zurzeit zwischen der Stadt und der Provinzialverwaltung gepflogen. Wahrscheinlich wird man eine neue G. m. b. H., die Gasfernversorgung Halle, gründen, von der die Stadt und die Provinz die Mehrheit der Anteile übernehmen.

Beteiligt soll noch die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau werden, deren Gasfernversorgungsgebiet an das von dem neuen Unternehmen zu versorgende heranreicht oder sogar hineinragt.

Wie wir von auswärts erfahren, würden der Stadt Halle 50 Prozent, der Provinz 10 Prozent und der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft 40 Prozent der Anteile zufallen.

Die Sache ist noch im Stadium der Verhandlungen. Bindende Beschlüsse sind noch von keiner Körperschaft gefaßt, aber es wird lebhaft am Drucksatz gearbeitet.

### Die Tarifverhandlungen in der Metallindustrie.

Der Metallarbeiterverband hatte für die drei Tarifgebiete Anhalt, Halle und Magdeburg geltende Arbeitsverträge am 31. Oktober geendet. Daraufhin hat der Verband mitteleuropäischer Metallindustrieller den hiesigen Schlichtungsausschuß zur Neuregelung der Angelegenheit angezogen.

Am 22. Oktober fanden unter dem Vorsitz von Professor Joerges in Halle die Verhandlungen statt. Da eine Verständigung nicht erzielt wurde, füllte der Schlichtungsausschuß gegen die Stimmen der Arbeitnehmervertreter einen Schiedsspruch, der das bisherige Arbeitsvertragsabkommen bis zum 31. März 1928 verlängert. Die Erklärungsfrist lief am Mittwoch ab.

Der Schiedsspruch ist von den Arbeitnehmern abgelehnt, von den Arbeitgebern angenommen worden. Die Arbeitgeber haben nunmehr die Verbindlichkeitsklärung in Magdeburg beantragt.

### Turnblasen.

Wie uns der Cu.-Zn.-Preßverband mitteilt, werden in der Woche vom 30. Oktober bis 5. November folgende Choräle von den Hausmannsstimmen gesungen:

Sonntag: „Seid an die Macht, du Arm des Herrn“; Montag: „Ein feste Burg“; Dienstag: „Erhalt uns Herr, bei deinem Wort“; Mittwoch: „Wär Gott nicht mit uns diese Zeit“; Donnerstag: „O heiliger Geist, lehre bei uns ein“; Freitag: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“; Sonnabend: „Ein feste Burg“.

### Dorfkinder besuchen Halle.

Die Karawane der Neugierigen. — Wofür sie Augen haben. — Stadtlust streng an. — Das Dorf in der Stadt. — Die Luft am Einlaufen. — Dorfheimweh auf dem Abpfad.

Jeder von uns kennt die kleinen Beherzigen von Provinzfern oder Schulförnern aus den nächsten Dörfern, die im Sommer unseren Zoo besucht haben, gewöhnlich begleitet vom Trost der Mütter, die neben dem unvermeidlichen Regenstirn allerhand wichtige und notwendige Gebrauchsgegenstände, vor allem aber einen mächtigen Futterack mit sich führen. Ich muß gestehen, daß ich mich immer für diese Kinder interessiert habe.

An der Spitze marschiert gewöhnlich der Lehrer mit einigen Freunden der Jugend, vielleicht Elternvereinsmitgliedern, dann kommen sie zu zweien oder dreien, etwas gedudt und schüchtern im Anfang, dann immer lecker werdend. Wenn sie erst den Zirkelpfad hinter sich haben, haben sie auch die erste Stufe der Anpassung erreicht. Sie bewundern den Verkehrsbahnhof, auf dessen Wände die Plakatschilde mit den langweiligen Bildern stehen müssen, und verpassen dabei, daß sie selber Verkehrsbahnhöfe sind, machen lange Gesichtserklärungen und werden erschrocken, wie alle Leute, die aus der Provinz und vom Dorfe kommen.

Ich konnte dieser Tage mich solcher Karawane anschließen und war nicht wenig erstaunt, daß die gewöhnliche Straßenkarawane der Großstadt beinahe immer ins Stoden geriet, wenn sie uns heranrückte. Man schmunzelte und lächelte, man fragte, man kritisierte, man ermunterte; schließlich half man auch, wenn ein Auto zu knapp an den langweiligen Müllern vorbeifuhr, drückte sie zur Seite und machte ihnen klar, daß man in der „Stadt“ wäre.

Dieses Wohlwollen der Städter! Wie erhaben fühlen sie sich über alle Leute, die mit der Reisetasche kommen. Sie möchten so gerne vorumdrehen und süßen lassen, daß sie es nicht untergehen sehen, wenn man sie gelegentlich um einen Gefallen fragt. Dabei sind sie im Grunde fürstlich neugierig, haben von nichts eine Ahnung, wissen nicht einmal die Namen der nächsten Dörfer, kennen ihre eigene Stadt nicht, fangen an herumzuarbeiten, wenn sie etwas genau sagen sollen, und schneiden dabei Gesichtserklärungen, die Dorfvolk lachen muß. So

läßt einer über den andern, und beide Teile sind befriedigt.

Ich habe gestaunt, was solche Kinder alles in der Stadt sehen. Man hat sich da an die unmöglichen Dinge gewöhnt. Es ist alles nach und nach gekommen. Für die Kinder stimmt es mit einem Male und als Ganzes auf die Auffassungssphäre ein. Sie sind eigentlich immer „hoff“. Auf dem Dorf ist das größte Haus kleiner als das Heintze in der Großen Ulrichstraße. Nun sehen sie diese Gassenriesen, die vielen Schaufensker, die Fleischgeräben mit Sentnern von Fleisch und Würst, brauchen ist das alles so ganz anders, so furchtbar einfach, doch viel selbstverständlicher. Und die Kinder bleiben mit einem Male stehen und jubeln auf. Worüber? Sie haben in einem Sorweg eine Rache gesehen, eine richtiggebebe Kasse, wie sie auf dem Dorfe ist, oder sie sehen auf dem Markte Tauben oder Fische oder Wapfel. Das bedeutet ihnen alles etwas, weil sie ihr Städtchen Dorf hier wiederfinden. Ein großer, schwerer Wadewagen mit Kartoffelfeldern fuhr vorbei. Da waren sie ganz bei der Sache. Da für hatten sie Augen, denn so etwas sehen sie jeden Tag draußen in die Stadt abfahren.

Das Sehen macht müde, die Stadtlust strengt an! Ich möchte sagen, sie werden pfaffenlähm, fangen bald an zu hinken und frigen blasse Gesichtserklärungen. Sie öffnen an den Schaufenstern vorüber, haben sich unter, haben aber keine Aufmerksamkeit mehr. Hupp, sind sie mit jemand zusammengerannt. Sie lachen noch, aber der Spaß vergeht ihnen. Die Gesichtserklärungen gewinnen immer mehr Anziehungskraft. Sie bekommen Durst und wollen Wasser trinken, reines, klares Wasser. „Einen halben Eimer voll“, sagt einer. Und da sind sie auch schon an irgendeiner Wasserleitung.

Sie bewundern den fetten Infinitiv, den die Landleute in der Stadt füreinander haben. Sie lachen sich wohlgefällig an und erkennen sich über die Straße hin. Sie fragen sich auch unverständlich, wo sie herkommen und wo sie hinwollen. Sie bleiben stehen mitten auf der Straße, vergessen, wo sie sind. Das Dorf erkennt und begrüßt sich, nicht so knapp und kalt, wie wir Städter, sondern lärmend, ausdauernd und sehr gründlich. Sie haben

### Immer Einkäufe im Kopf.

Der Begriff „Stadt“ bedeutet bei ihnen: Ich muß etwas mitnehmen; man erwartet von mir, daß ich etwas mitbringe, denn in der Stadt ist alles in solcher Menge vorhanden, daß für jeden etwas übrigbleibt. Und wenn man wieder auf dem Dorfe ist, will man sich bei den Herrlichkeiten, die man mitgebracht hat, an Erinnerungen laben.

So laufen sie ein, langsam und ängstlich, vielleicht nach einem Zettel oder in ihrem Gedächtnis grübelnd. Die Verkäuferin muß Geduld haben; sie lächelt nicht, denn das Land bringt die gute Kaufkraft.

Und mit solchen Dorfkindern kann es einem passieren, daß auf dem höchsten Abfahlpfad eines unermittelten zu meinen beginnt. Es kann nicht mehr, es will nicht mehr, es ist genug! Das Heimweh kommt. Die Einfachheit der ländlichen Straße, des kleinen, einfaches Hauses, der Gärten, der Dorffinder, die die Gänge heimtreiben — alles das winkt und lockt und ist so weit fort. Und da muß man wahrhaftig trösten und aut gureden. Und dann geht es ja auch wieder!

Ich möchte wissen, wieviel Hallenser über unsere Karawane gefächelt haben! Dr. H.

### Die neue Teuerungsziffer.

Die hallischen Lebenshaltungskosten-Indizes hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 28. Oktober 1927 auf der Grundlage der fünfjährigen Normfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

- 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf, einfl. Verkehr, ohne Steuern und soziale Abgaben): 1,45 Proz. (Veränderung gegenüber der Vormoße + 0,7 Proz.); 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf: 1,42 (+ 0,7 Proz.); 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1,38 (- 0,7 Proz.); 4. Ernährung: 1,40 (0,7 Proz.); 5. Heizung und Beleuchtung: 1,32 (- 0,7 Proz.); 6. Wohnung: 1,25 (- 0,7 Proz.); 7. Bekleidung: 1,77 (+ 1,2) Proz.; 8. Sonstiger Bedarf: 1,74 (+ 1,2) Proz.

### Milde Herbsttage.

14 Grad am Mittag und am Nachmittag. Da hatten die Gartenwirtschaften noch einmal lebhaften Besuch. Rasch mußten die Tische und Stühle, die schon in die Beranden verpackt waren, wieder betrorgehoht werden, denn die Ausflügler wollten sich nicht in die geheizten Säle setzen, sondern im Freien verweilen.

Besonders lau die Sonne über der Natur und ließ deren Schönheit in wunderbaren Farben glänzen. Zumal der Spaziergang auf unserer Saalepromenade bietet jetzt ganz köstliche Bilder. Die Weisheit steht da wie eine bunte Kullisse von erkranklichem Farbenreichtum. Saftiges Grün neben tiefem Braun, helles Gelb und Rot und vor allem Mattgold. Es ist eine Farbeninfonie, wie sie nur um diese Jahreszeit das Auge entzückt. Besonders lieb uns noch mehr solcher milden sonnigen Herbsttage beschert.

### Die Haltestelleninsel verschwindet.

Zur Umgestaltung des Niederplatzes. — Neue Haltestellen und Zufahrtsstraßen.

Die Pflasterarbeiten in der Delitzscher Straße sind beendet, und es wird jetzt die von den Aufsichtsbehörden geforderte Befestigung der Haltestelleninsel im Brennpunkt des Verkehrs auf dem Niederplatz vor dem Hotel Goldene Kugel möglich.

Am Stille dieser Haupthaltestelle werden zu Eingang der in den Niederplatz einlaufenden Straßen nachfolgende Haltestellen von Montag, 31. Oktober, eingerichtet:

Delitzscher Straße: vor Haus 1 und 2 für die Linien 2, 5, 6, 7, 8, 9 in Fahrtrichtung Niederplatz und Magdeburger Straße. Hier wird ein besonderer Einsteigeperson zum Ein- und Aussteigen der Fahrgäste erstellt.

Reiniger Straße: vor Haus Nr. 55 und 58 für die Linien 2, 7 und 8 in beiden Fahrtrichtungen.

Frankfurter Straße: vor Haus Nr. 12 und 14 für die Linie 9 in beiden Fahrtrichtungen.

Landwehrstraße: vor Haus Nr. 1 und 25 für die Linie 6 in beiden Fahrtrichtungen.

Die Haltestellen für die Linie 4 bleiben bis auf weiteres in der jetzigen Lage bestehen. Die neuen Haltestellen werden zunächst durch Schilder, die an den Fahrdritten angebracht sind, kenntlich gemacht. In der Delitzscher Straße ist für die in Richtung Bahnhof fahrenden Straßenbahnwagen keine Haltestelle vorgesehen.

Von der neuen Regelung der Haltestellen erwartet man eine glatte und bessere Abwicklung des Straßenbahnverkehrs auf dem Niederplatz, da bekanntlich die zu kurze Haltestelleninsel vor der Kugel für den starken Straßenbahnverkehr mit seiner dichten Wagenfolge unzureichend geworden ist.

### Zusammenfassung der hallischen Luftfahrt.

Die hiesigen Luftfahrervereinigungen, der Sächsisch-Mitteldeutscher Verein für Luftfahrt e. V., Halle und der Flugsportverein Halle (e. V.) und Umgeb. von 1914 e. V. dem außerdem die akademische Fliegerklub Halle angeschlossen ist, haben eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, um die Interessen der Luftfahrt für die Stadt Halle gemeinsam zu vertreten. Das erste gemeinschaftliche Auftreten ist die vom 29. Okt. bis 13. Nov. stattfindende Luftfahrt ausstellung des Deutschen Luftfahrt-Verbandes.

Nicht durch Qualitäts-Verringerung sondern durch Übertragung von Methoden, die in Amerika entstanden — sich auch in einzelnen Industrien Deutschlands bereits bewährt haben — ist es uns gelungen, mit

### KANTOROWICZ-Einheits-Likören

(LIKÖRE IN EINHEITS-AUSSTATTUNG)

die bisher einzige Serie gleichzeitig billiger und doch qualitativ vollendeter Marken-Erzeugnisse zu schaffen.

Die über 100-jährige Tradition unseres Hauses umser Ruf als führende deutsche Likör-Fabrik und damit das unbedingte Vertrauen der Käufer zur Güte all' unserer Erzeugnisse erlauben uns unter Nichtachtung der grossen Opfer hierbei neue Wege zu gehen.

Die vollendete Güte und der niedrige Verkaufs-Preis von 75,00 für die 1/4 Flasche und 72,80 für die 1/2 Flasche machen

### KANTOROWICZ Einheits-Liköre

zu der Qualitäts-Marke für Jedermann.



Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Kantorowicz“ — er verbirgt als Inhalt das was Sie erwarten!

Die Milch als Volksernährungsmittel

Im Rahmen der Gesundheits- und Ernährungswochen des Hallischen Hausfrauenbundes, fand gestern nachmittag ein weiterer Vortrag statt...

In Stelle des pflanzlich verarbeiteten Stadtmilchpulvers Dr. Schmitt, behandelte Professor Dr. Jappa das Thema. Er beleuchtete die einzelnen Milcharten nach ihrem Wert.

Seine Vorträge sind vor allem im Sommer die „Saure Milch“. Die richtige Säuerung der Milch erreicht man aber nur durch eine Wärmeempfindung...

Professor Jappa führte zum Schluß noch einiges über die verschiedenen Milchprodukte wie Butter, Buttermilch, Käse usw. aus und schloß mit der Mahnung, ja recht viel Milch zu trinken.

Milchliche Weiterberichter.

Der warme westliche Luftstrom überdeckt Mitteleuropa. Er hat im nördlichen Deutschland Niederschläge gebracht. Somit sind größere Annäherungen des Tiefdruckkernes an die nordöstliche Küste, überall anfrühende Winde bei leichter Bewölkung zu beobachten.

Vorherlage: Zunehmende Bewölkung, aber zunächst noch trocken. Temperaturen unverändert mit.

„Der Tisch der frohen Stunden.“

„Saure Wochen, frohe Feste“, so sagt man ja wohl allgemein, versteht aber oft, daß zu den frohen Festen auch eine stimmungsvolle gedeckte Tafel gehört...

Die Schau gedeckter Tische zeigt aber dreifach zur Aufnahme der Speisen vorbereitete Tische für alle Gelegenheiten, und jeder Tisch - individuell behandelt - legt Zeugnis ab von dem feinen künstlerischen Verständnis...

Auch der Humor kommt zu seinem Recht. So betrachtete man sich mit behaglichem Schmunzeln den „Junggefellentisch“. In der Mitte des Tisches eine Frauengiraffe...

Und als ein dritter humorvoller und dabei künstlerisch wertvoller Tisch sei das „Souper für Drei“ erwähnt. Antim und lauschig hat hier eine Frau von Welt den Tisch gedeckt...

Weiter gelangte die Blinde aber die Tische, auf deren blütenweißem Linnen, das in feiner Ausführung und feinem Druck sich den jeweiligen Verhältnissen geschickt anpaßt...

Da sieht man ein einfaches Obsttischchen mit schön Sandarbeitsdecke, dort einen reichenden Tisch für Reichlichen mit goldenen Margueriten, passend dem Geschirr und buntem Leinwand mit eingewebter bunter Rante...

hier einen allerliebsten Kindergeburtstagsstisch: auf Künstlerdrücker mit lustigen Bildern baren buntfarbige Teller der Schiligkeit. In anderer Stelle ein Kinderstuhltisch...

Etwas ganz besonderes wurde aber durch die Tische geschaffen, die zu besonders festlichen Stunden gedeckt werden, nämlich von der Tafel bis zur goldenen Hochzeit.

Auch hier fehlt der Humor nicht und Tischdecken von einfachen Damasttisch bis zu rein weißen ein Jahr Hundstisch oder zum Einemittag mit Kissenarbeiten bieten als Untergrund für den geschnittenen Tafelbau...

Es würde zu weit führen, all das Herrliche aufzuführen, was die Firma Weddo-Pinde den Hallenfern bietet. Nur erwidert sei noch die Vielfältigkeit und Reichhaltigkeit in der Auswahl der Tischdecken, von einfacher bis zur kostbarsten Art...

Fälliglich festgelegt.

Verloste Festsch, die vor einigen Tagen von ihrem Prämium in Immendorf durch einen Revolverhieb schwer verletzt wurde, ist entgegen der Mitteilung von anderer Seite noch am Leben...

Schleuse Trotha.

Am Unterpelge wurde heute 176 Meter Wasserstand gemessen, also 4 Zentimeter höher seit gestern. Die Schleuse polierte Schute R. D. B. mit Stützgerät (Invalide, Dampfmaschine, leer, Invalide, Schiffe, leer, Invalide).

Des Autohahndlers „Geständnis“.

Der Autogauener Bartholomäus hat sich nach stundenlangem Verhör doch noch zu einem „Geständnis“ bequemt. Einiges allerdings betrauert er noch wie vor als sein Gefährtsegenmänn.

Daß er ein Schwindler genannt wird, verdriest den Herrn. Er hält an der Gittion fest, er je ganz ordnungsmäßig mit dem Verkauf der Autos beauftragt gewesen. Aber das Schicksal hätte sich gegen ihn verschoren. Ein Auto ist ihm verbrannt. Eine andere „alte Karre“, wie er sich ausdrückt, mußte er auseinander nehmen und die Bestandteile einzeln mit Schaden verkaufen...

Und vom vierten Auto schweigt er sich vollends aus. Wo das ist, und wer es jetzt besitzt, ist aus ihm einzuweisen nicht herauszubringen.

Verkehrsunfälle.

Gestern nachmittag wurde in der Reifstraße ein Lastfuhrwerk, das einem an der Bordante stehenden Handwagen ausstieg, von der Straßbahn von hinten erfaßt und beiseite geschleudert.

Ein ohne Aufsicht stehengelassener Geschäftstragwagen rollte nachmittag der Unvorsichtigkeit hinunter und traf gegen einen Pflanzmaß. Der Kraftwagen wurde leicht beschädigt.

Einziehung von Steuerrückständen durch Postnachnahme.

Nach einem neuerlichen Erlaß des Reichsministers der Finanzen sollen zur Entlastung der Vollstreckungsstellen der Finanzämter künftig die aus den Steuerbescheiden erschlüsslichen nicht rechtzeitig gezahlten Steuerbeträge bis zu 1000 Mark nebst Verzugszinsen von den Finanzämtern auf Kosten der Steuerpflichtigen durch Postnachnahme eingezogen werden.

Die moderne Dame trägt einen „Rickett-Schirm“! Halle, Kleinschmidelen 6, Eng. G. Steinstr.

Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- und Küchengeräte

Bueghardt & Becher Leipzig Str. 10 Gegenüber d. Ulrichskirche. Glas-, Kristall-, Porzellan-, Leinwand-, Luxus-, Aluminium-, Stahl-, Holz-, Korbbaren, Spielwaren, Sprechapparate u. Platten, Bilder, Lederwaren.

Ernst Zahn im Kaufmännischen Verein.

Er sieht aus wie ein unendlich glühender Stein, wenn er mit seiner großen Hornbrille vor uns sitzt und erzählt und liest. Er sitzt in seinen Augen gleichsam ein Abglanz all dessen, was er in sein Schaffen gelegt.

Und gute Menschen freuen sich an der Natur, leben in ihr. Ernst Zahn stellte das Leben in das Land paradiesischer Schönheit - und er hat in all den Tausenden von Worten, die er niedergeschrieben, immer wieder von der Schönheit seiner Erde gesprochen, mit einer Liebe, die nur der haben kann, der all das, was er niedergeschrieben, auch in sich erlebt.

Die Berge machen den Wald klar: Sie haben auch sonst Zahns Bild gemietet zu flatter Erzentrinns, zu einer gemächlichen Forderung.

Er erzählt von dem Ringen des Jungen, von seiner Zeitverweil, seinen Träumereien. Dann kommt der Beruf - es ist der des Vaters: Geometer - und zwischen Weinlaube und ersten Gedichten geht sein Leben dahin.

Er spricht von sich. Er trägt Verse ein - Einwaldungsgänge seines Wesens. Wie er - sein Schöpfen: schlicht, aber herzlich, Güte leuchtet daraus, die doch nicht weisfremd ist.

Verein für Erdkunde.

Am Mittwoch fand im Auditorium marimum des Malanphthioniums ein Vortragsabend des Sachsisch-Sächsischen Vereins für Erdkunde statt. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins sprach Herr Prof. Dr. Krieg über seine Forschungsreise durch den Gran Chaco im Innern Südamerikas.

Die Expedition durchquerte von Uniontown aus, dem Lauf des Tucumanoflusses folgend, den ganzen mittleren Chacogebiet bis zum Fuß der Anden erreichte dann in nördlicher Richtung Santa Cruz, von dort aus durch das Chiquiticogebiet in östlicher Richtung marschierend, wieder den Paraguayfluß.

Die fröhe dahnführenden Flüsse verfließen hier in mehr oder minder tiefen Schlüpfen, zur Erddecke sind weite Gebiete ohne Wasser. Die Tierwelt steht unter dem Einfluß der Nachbargebiete, besonders der Pampas im Süden und des tropischen Regenwaldes im Norden des Chaco.

Zeichnend sind außer dem strauchartigen Nandu der felsame Ameisenbär, der Nähnenschwein, sodann Tapir, zwei Hirscharten, Stachelschwein, Opopuns, Gürteltiere, Häufig sind Jaguar und Pumas; Brüllaffen bevölkern die Galerien der Flüsse, im tropisch befeuchteten Norden und Westen des Chaco kommen andere Affenarten sowie das Faultier hinzu.

Die Expedition durchquerte von Uniontown aus, dem Lauf des Tucumanoflusses folgend, den ganzen mittleren Chacogebiet bis zum Fuß der Anden erreichte dann in nördlicher Richtung Santa Cruz, von dort aus durch das Chiquiticogebiet in östlicher Richtung marschierend, wieder den Paraguayfluß.

3. Volksfestsinfonie-Konzert im Zoo.

Die Vortragsfolge brachte: 1. Es Waags fünftes Brandenburgisches Konzert, Mozarts Dumoll Klavierkonzert, „Eine kleine Nachtmusik“ besonnenen Klavier und Violoncello, 2. Die Sinfonie Nr. 12, 3. Das Kapellmeister Benno Bläß kann sagen, das genannte Konzert für Flöte, Violine, Klarinetten und Streichorchester aufs Programm zu legen und daß mit der Ausführung ein außerordentliches erreicht werden konnte, ist überdies ein Beweis, wie hoch eine Gemeinde an die ernste Kunst bereits gemöhnt hat.

Die Ausführung war lobenswert, der Mittelteil (Allegretto) allerdings wohl etwas zu langsam, das finale Horn in aller Frühe zur Wiedergabe. Die solistischen Kräfte D. P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Die Ausführung war lobenswert, der Mittelteil (Allegretto) allerdings wohl etwas zu langsam, das finale Horn in aller Frühe zur Wiedergabe. Die solistischen Kräfte D. P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Die Ausführung war lobenswert, der Mittelteil (Allegretto) allerdings wohl etwas zu langsam, das finale Horn in aller Frühe zur Wiedergabe. Die solistischen Kräfte D. P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Kunststube Wende.

Der Maler C. A. Wilschardt aus Witten bei Düsseldorf hat die Kunststube Wende, Mittelstraße 4, 3. St. durch eine Ausstellung in ihrem ganz allerliebsten Kunststube geehrt. Porträts, kleine Pastelle und Ölbilder sind es, die zum Bewerten einladen und einen Einblick in das lebensfrohe Schaffen des Künstlers geben.

Die Ausstellung war lobenswert, der Mittelteil (Allegretto) allerdings wohl etwas zu langsam, das finale Horn in aller Frühe zur Wiedergabe. Die solistischen Kräfte D. P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Die Ausstellung war lobenswert, der Mittelteil (Allegretto) allerdings wohl etwas zu langsam, das finale Horn in aller Frühe zur Wiedergabe. Die solistischen Kräfte D. P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Die Ausstellung war lobenswert, der Mittelteil (Allegretto) allerdings wohl etwas zu langsam, das finale Horn in aller Frühe zur Wiedergabe. Die solistischen Kräfte D. P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Die Ausstellung war lobenswert, der Mittelteil (Allegretto) allerdings wohl etwas zu langsam, das finale Horn in aller Frühe zur Wiedergabe. Die solistischen Kräfte D. P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Aus der Heimat

Der Hengst in der Bodenlute.
Salzminde. Als die Hosten des Gutes vor einigen Tagen von der Koppel heimwärts...

Auspumpen eines Steinbruchs.

Könnern. Der an der Straße Könnern-Trebig gelegene, frühere Salzsee...

150 000 Kilometer.

Schlehdorf. Fluggesführer Richard Schneider beendete am Dienstag den 150.000. Kilometer auf der Strecke Köln-Balle-Weizig im planmäßigen Antivertreter der Deutschen Luftfahrt...

schine in der beachtlichen Zeit von 1 Stunde 45 Min. durchflogen.

Die eigenen Finger angengelt.

Bob Kaufhild. Ein seltsames Pech hatte in einem hiesigen Geschäft ein junger Bursche, der mit dem Jungen einer Kiste beschäftigt war...

Umfangreiche Wohnungsbauten der Mansfeld A.-G.

Großhörsen. Durch die Verlegung der Handelsabteilung der Mansfeld A.-G. von Berlin nach dem hiesigen Messingwerke sieht sich die Gesellschaft genötigt, für Wohnungen der Beamten und Angestellten zu sorgen.

Ein Schwindler als „Major“.

Nordhausen. Wegen Betrugs im Rückfalle und Unterschlagung wurde gegen den aus der Untersuchungshaft vorgeführten Demitien Ernst Sachsbath verhandelt.

seinem rechtmäßigen Eigentümer wieder eingelöst wurde, war der Inhalt bereits verborsten. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte trotz seiner erheblichen Fortschritte nicht den geringsten Versuch macht, in geordnete Verhältnisse zu kommen...

Ferkelpreise.

Nordhausen. Ferkelpreise waren bei dem Schweinemarkt am Donnerstag 140 Ferkel. Käufer waren keine vorhanden.

Ferzberg. Auf dem Schweinemarkt waren aufgetrieben 766 Ferkel und 23 Käufer. Für Ferkel wurden gezahlt 8-15 Mark und für Käufer 50-60 Pf je Pfund.

Provinzialtag der Saalbesitzer.

Hfersleben. Die Tagung des Landesverbandes der Saal- und Kongerzofalbesitzer der Provinz Sachsen und des Kreisverbandes der Saalbesitzer...

Am Hauptberhandlungstag begrüßte der erste Vorsitzende des Landesverbandes, Hugo Kodel, Magdeburg, die Vertreter der Behörden, den Bundespräsidenten Adolf Berlin und die Mitglieder des Bundesvorstandes...

Darauf sprach der Vorsitzende des Bundesverbandes, Hermann Keger, über Bestimmungen des Urheberrechtes. Hier ließ vieles Reformbedürftig, da bei Veranlassungen im Saale gute Literaturerzeugnisse vorgebracht werden dürften...

nigten Räume von der Gewerbe-Gebäudeverwaltung befreit.

Mogelei bei der Behaltsanweisung.

Hfersleben. Berumtreuungen bei der Schutzpolizei ist man auf die Spur gekommen. Zwei Beamte der inneren Verwaltung haben Gehaltszahlungen für Beamte, die inzwischen verstorben oder ausgeschieden waren, für sich zur Anweisung gebracht.

Brotpreiserhöhung.

Leipzig. Durch einen Strohpreiserhöhung haben die Getreidesöhne im Leipziger Bäckergewerbe einen 15prozentigen Zuschlag erfahren. Infolgedessen hat die Bäckervereinigung zu Leipzig in Gemeinschaft mit den Großbetrieben beschlossen, eine Brotpreiserhöhung um einen Pfennig für den Pfund einzutreten zu lassen.

Das ändert die Sache.

Leipzig. In einem sächsischen Dorf, in dem noch die Kirchzeit ziemlich streng gehandhabt wird, erregt ein Brautpaar zur kirchlichen Trauung. Die Braut trägt, obwohl sie nach der Beschäftigung darauf keinen vollen Anspruch mehr hat, einen Kranz.

Mäuseplage.

Leipzig. Eine unerträgliche Mäuseplage kennzeichnet den diesjährigen Herbst im Wippertale. Vor allem die Feldmaus zeichnet sich durch eine bei ihr kaum jemals beobachtete Keckheit aus. Das lange Lecken des Heues und das lange Stehen der Garben auf den Feldern waren ihr von Kühen: ihre Gänge klieben unentdeckt und die Getreidekörner sind ihr in die Köpfe gefallen.

Wo sitzt unsere Mutti nun Wintertag für den Waisenkindermann ab?

Nun in dem bekannten

Unglücksroman von Rudolf Wulfszoff, Golln (F.), Oberr. Leipzig. Nr. 66

Frauen, Prinzen, Akerkellen Roman von A. Schörlauer

Es mochte eine weite, weite Gasse. Das hier war einmal die feinste Gegend von Neupost. Hier in Statesfret, in Pearkfret wohnten die vornehmsten Leute. Und dort, sehen Sie das Gebäude, er zeigte auf den Rundbau von Gasse Garde...

Opauns rüfte. Und alle Wunden in der Brust begannen wieder schmerzhaft zu kribbeln. Gewand ging er neben Robert Jeremiah her und hörte nicht mehr dessen schmerzliche Worte. An anderen Tagen wieder führte der Alte seinen jungen Mann aus, „Spuren zu verfolgen“.

Der Mann erzählte immer von den Helben von Neupost. Aber auch ich bin keine unbekannt Persönlichkeit, nicht ich! Auch ich bin so etwas wie ein Held. Aber nicht von Neupost. Von etwas viel Schönerem. Von Klondike! Und immer wieder berichtigte er von dem Goldbohm, dem Goldbusch, in dem er seine heroische Rolle gespielt hatte.

Waisenkindermann ab? Er mochte eine weite, weite Gasse. Das hier war einmal die feinste Gegend von Neupost. Hier in Statesfret, in Pearkfret wohnten die vornehmsten Leute. Und dort, sehen Sie das Gebäude, er zeigte auf den Rundbau von Gasse Garde...



Wirtschaft und Landwirtschaft

Nachdruckliche Handels- und Wirtschaftszeitung

Gute Weltgetreideerte.

In dem neuesten Bulletin des Internationalen Landwirtschafts-Büros in Rom ist zum erstenmal eine eingehende Übersicht über das Ergebnis der diesjährigen Weltgetreideernte enthalten.

Unveränderte Stichtypografie.

Im Monat Oktober entspann sich im Inland die Nachfrage nach Stichtypografie der Jahreszeit. Nach dem Ausland war der Meistbedingende.

Wirtschaft und Rhennania-Rundfunk.

Wie wir erfahren, haben die zwischen Rhennania-Rundfunk, Rheinischer Fabriken R.G. und der F.G. Rhenania-Rundfunk U.G. bestehenden langjährigsten freundschaftlichen Beziehungen dazu geführt, daß die Rhennania-Rundfunk mit Wirkung vom 1. Oktober dieses Jahres der F.G. Rhenania-Industrie U.G. den Verkauf einer Reihe von Chemikalien überlassen hat.

Infolgers in der Ernter Schiffsindustrie.

Die Schiffsfabrik Oswald Lude, Kommanditgesellschaft in Erfurt, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und hat, um eine gleichmäßige Fortführung ihrer Schiffsindustrie zu garantieren, ihre Zahlungen eingestellt.

Metallpreise in Berlin vom 27. Oktober.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Metallrohstoffe, Kupfer, Zinn, etc.

Wirtschaft und Landwirtschaft.

Die große Vertreterversammlung des Landbundes Provinz Sachsen, zu der in jedem Herbst die führenden Landwirte aus allen Kreisen der Provinz einberufen werden, trat am Donnerstag, dem 27. Oktober, im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle zusammen.

Die Versammlung setzte sich in allgemeiner Weise aus zwei Teilen zusammen: einem geschäftlichen, in dem die Vorstandsarbeiten und einige andere organisatorische Fragen behandelt wurden, und einem öffentlichen, zu welchem auch Persönlichkeiten aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft erschienen waren.

Der Vorsitzende des Landbundes Provinz Sachsen, Landrat a. D. Freiherr von Willemowski, Mariental, begrüßte die Gäste des Landbundes mit herzlichen Worten und führte einleitend etwa folgendes aus:

„Von einem Stand hat der „Normarier“ erfüllt, die Lage der Landwirtschaft ist trotz aller Gefahren des Reichsstandes besser denn je zuvor. In Wirtschaftlich sind aber die Verhältnisse denkbar ernst.“

Die Ernte ist nach letzter Schätzung um 8 Prozent geringer als im Jahre 1926; dies bedeutet einen Ausfall an Kaufkraft des Landvolkes von 500 Millionen Mark.

Die Verschuldung der Landwirtschaft ist auf 13 Milliarden Mark gestiegen. Die Zinslast ist höher als die Ertragsbelastung. Ferner sind über die Gesamtsteuerbelastung der Provinz neue Feststellungen getroffen. Danach beträgt die Belastung je Hektar auf zwei Äckern bei kleinen Betrieben 78 Mark, bei Großbetrieben 140 Mark, bei mittleren Betrieben 93 Mark und 86 Mark.

Die Verschuldung der Landwirtschaft! Dieses scheint heute notwendiger denn je zuvor, da der Grundbesitzer bei den heutigen Preisen für die Ernte nicht zu verkaufen ist. Die Verschuldungslage hat mit einem Schlage weiten Kreisen die Augen geöffnet. Ihre Folge ist eine immer stärker um sich greifende

Teuerungshypothese.

welche durch die tatsächlichen Verhältnisse nicht gerechtfertigt ist. Im Hinblick auf die unter letzter Auffassung aufgenommenen Ausführungen des Vor-

sitzenden sprach Prof. Bedemann von der Landwirtschaftlichen Hochschule Bonn-Poppelsdorf zu dem Thema:

„Ostpreußen oder Polen.“

Es geht um Ostpreußen, wenn sich die deutsche Wirtschaftspolitik künftig nicht zu uneingeschränkter Verteilung alles dessen bekennt, was diese Provinz gegenüber der polnischen Konkurrenzgefahr absetzbar und leistungsfähig erhält.

Das war der Gedanke, den Professor Bedemann seinem Vortrag zu Grunde legte, und er ist um so beachtlicher, als er nicht von einem Ostpreußen, sondern von einem aus der wirtschaftlichen Bauernschaft hervorgegangenen Manne der Wissenschaft geschrieben wurde, dessen harte Blick die außerordentlich brennend gewordenen Ostpreußenfrage nicht entgangen ist.

Polen und Ostpreußen haben als Agrar- und Wirtschaftsländer durch die deutschen Anteressen Ostpreußen, so drängt auch Polen vor allem in drei Produkten auf den deutschen Markt: in Roggen, Schweinen und Kartoffeln.

Die Ostpreußenfrage ist für Ostpreußen wie für Polen Berlin. Die Entfernung der polnischen Grenze bis Berlin beträgt 250 Km, die der ostpreussischen Westgrenze bis Berlin 450 Km. Das bedeutet einen ganz gewaltigen Frachtaufschlag für Polen, mit dessen Hilfe es seine Produkte um mehr als die Hälfte billiger als Ostpreußen ansetzen kann.

Nach der Menge einer zahlreichen und kapitalreichen Händlerchaft weißt sich für Ostpreußen als nachteilig. Der Korridor schreit sie ab.

Die Zukunft Ostpreußens hängt allein davon ab, inwieweit es gelingen wird, über den Korridor hinweg Anlauf zu den Großstädten in der Mitte und an den Nebenflüssen der Zentrale im Westen zu gewinnen.

Wir brauchen ein hartes Grenzland nach dem Osten hin, dazu aber bedarf es der Erfüllung der so oft schon ausgesprochenen ökonomischen Forderung: ein Grenzlandpolitik, welche den besonderen Eigenarten einer vom Mittelrande losgerissenen Grenzprovinz entspricht.

Die sachkundigen, markenspezifischen Ausführungen des bekannten Bonner Gelehrten sollten nicht ungehört verfliegen. Gedankt sprach Herr Mosberg von Seimund Ostpreußen über die Lage Ostpreußens, die er sehr pessimistisch beurteilte, und hat um satzkräftige Unterstützung. Gebrüder betonte er, daß für Berlin ein „Gesetz über die Ostpreußenfrage“ erlassen werden sollte, das die Ostpreußen stärker angelegt werden würde.

Am Schluß sprach Herr Direktor Riegesheim vom Reichslandbund den Landwirten der Provinz Sachsen seine Anerkennung aus, daß sie trotz der großen eigenen Sorgen sich davon freigemacht hätten, sich in eigener Enge zu beschäftigen.

Leicht erholt.

Berlin, 28. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse erholt sich nach heftigem Einbruch und leicht erholt.

Berliner Produkten-Fußmarkt vom 28. Okt. Safer zum 240-250, mittlere 226-239, Sommergerste 240-275, Wintergerste zum 246-244, Futterweizen 250-260, weisses Platamais 196 bis 200, Heiner Mais 198-205, Weizen 265 bis 275, Futtergerste 250-260, Sauberenfen 350-375, Roggenklein 150-160, Weizenklein 150-160, Weizen Okt. 273,25, Dez. 272,25, März 244,25; Roggen Okt. 250, Dez. 249, März 250,25.

Antidote Devisenkurse vom 28. Oktober 1927.

Table with 2 columns: Currency type and exchange rate. Includes items like 1 Dollar, 100 Reichsmark, etc.

Werbeschilder Anleihen. Berlin, 27. Oktober.

Table with multiple columns listing various bonds and their terms. Includes items like 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark, etc.

Magdeburger Zuckermarkt vom 27. Oktober. Preis für Weißzucker (einschl. Sach- und Verbrauchssteuer) für 50 Kilogramm, hier netto ab Veredelung Magdeburger, ohne Zuckersteuer, 100 Kilogramm, 1927/28, 25,00-26,00, November-Dezember 25,00; Tendenz: Ruhig. Weißzucker-Melasse 4,00-4,10 Mark für 50 Kilogramm.

Berliner Börsenkurse vom 27. Oktober.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen stehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark“ für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Reichsmark“ (gekennzeichnet durch \* hinter der Notierung).

Deutsche Anleihen

Table listing German bonds with columns for bond name and price. Includes items like Dtl. Odenl., Dtl. Reichsanl., etc.

Eisenbahnaktien

Table listing railway stocks with columns for company name and price. Includes items like A.O. Verkehrs, B. Eisenbahn, etc.

Schiffahrtsaktien

Table listing shipping stocks with columns for company name and price. Includes items like Hamb. Packet, HAMB. SÄHM., etc.

Braueraktien

Table listing brewery stocks with columns for company name and price. Includes items like Engelhardt, Löwenbräu, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 28. Oktober

Table listing pre-market prices for various commodities and stocks. Includes items like Kirschen, Wein, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 28. Oktober

Table listing pre-market prices for various commodities and stocks. Includes items like Kirschen, Wein, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 28. Oktober

Table listing pre-market prices for various commodities and stocks. Includes items like Kirschen, Wein, etc.





# Ein Diktator fehlt

der jedem Deutschen eindringlich klar macht:

Deine verantwortlichste Tat ist die Sicherung Deiner Zukunft!  
Nimm Deiner Familie die Sorgen ab!  
Hilf Deinen Kindern in ihrem Fortkommen!  
Schaff' Dir eine gesicherte Existenz!  
Schaff' Dir ein Kapital, eine sichere Reserve!

Der sagt:

Eine Lebensversicherung bringt Dir das alles!  
Eine Lebensversicherung ist das beste Weihnachtsgeschenk!

Verlange Prospekt Nr. A 26

**Deutschnationale Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**  
Hamburg 36, Holstenwall 3-5

Hauptvertretung: Halle-Saale, Rannischestr. 13



Gute Botschaften in Thüringen gewinnen Sie durch die in Erfurt täglich erscheinende

## Mitteldeutsche Zeitung



das wirksame Blatt!



## Schmutzige Hände

Selbst die schmutzigsten, mit Oel, Farbe oder Russ beschmierten, reinigt VIM schnell und gründlich, ohne die Haut anzugreifen.

In Küche und Haus ist VIM zu allem Putzen, Scheuern und Polieren unentbehrlich.

Verbesserte Packung 30 Pfg.  
Kein Verstopfen des Blechstreuers



# VIM

V 21

## Sprech-Apparate

In großer Auswahl von 20 Mk. an bei geringer Anzahlung und bequemen Teilraten. Da nur Etagegeschäft, kommt dies meiner werthen Kundschaft zugute.

### Große Auswahl in Schallplatten

Besichtigung ohne Kaufzwang  
Vorapfel bereitwilligst.  
-Kataloge kostenlos.

**Musikhaus**  
H. Wenzig, Halle a. S.  
Schmeerstr. 5 Läng.

Stets vorrätig ist

## Duden

Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter

Bearbeitet von  
Dr. J. C. Wälfing und  
Dr. H. C. Schmidt  
unter Mitwirkung des Ober-  
rektorats d. Reichsdruckerei  
Dito Reinecke

Neunte, neubearb. Auflage

Preis 4 Mark  
Nach anford. unt. Vor-  
zahlung u. gegen Nachnahme

**Büchertube**  
der Saale-Zeitung (N. 3.)  
Rannischstr. 10, Altemühlenweg 6.  
Telephon 246 48.

Wer billig kauft, spart  
Schnell und  
mit Sicherheit!

Erfleisch,  
Schnelbrot  
nimmt noch  
Rundloch,  
an  
Rundloch 2  
2 Trp. links  
Auf 266 92

## Kartoffeln

hoch geliebte Thüringer Industrie, sowie Pieren, nur erste Qualitäten, gut sortierte, trockene Ware, empfiehlt für den Winterbedarf  
**Karl Corbeer, Kartoffelgroßhandlung**  
Thomasturmstraße 43 :: Telephon 219 12

## Technikum Ilmenau i. Thür.

Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, Wissenschaftliche Betriebsführung, Werkmeisterabteilung

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Franke**, Inhabers der Firma **Deller & Hofmeister** (Kapeten, Teppiche, Anoleum) in Halle a. S., Poststr. 4, ist heute, 18<sup>1/2</sup> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufm. Adolf Gebauer in Halle a. S., Viktor-Scheffel-Str. 6. Offener Arrest mit Anzeigenschein bis zum 15. Nov. 1927 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 10. Dez. 1927. Erste Gläubigerversammlung am 22. Nov. 1927, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 20. Dezbr. 1927, vormittags 10 Uhr, Poststraße 13, Zimmer 45.

Halle a. S., den 26. Oktober 1927.  
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts  
Abt. 7.

### Bekanntmachung.

Die durch die Pensionierung des Landesoberinspektors **Emil Jahn** in Halle a. S. frei gewordene Kontraktstelle ist dem Landesoberinspektor **Franz Jahn**, bisher in Merseburg, von uns übertragen worden.

Merseburg, den 24. Oktober 1927.

Der Vorstand  
der Landesversicherungsanstalt  
Sachsen-Anhalt.  
Dahnen.

### Aus anderen Zeitungen. Bekanntmachung.

Die Abfuhr von Schutt und Abfall aus dem Bezirk der Feuerabteilung der Schiller- und Wielandstraße hat ausnahmslos nach dem Sportplatzgelände am „Braunischen Teich“ und zwar nicht mehr von der Steinblütze aus, sondern vom Mühlweg aus, auf dem Wege längs der Bahn, zu erfolgen. Das Abfuhrrecht nur in den Zeiten von 7-12 und von 13-18 Uhr, nach Anmeldung des auf dem Wege beschäftigten städtischen Arbeiters oder Angestellten und nur auf dem Gelände längs der Bahn vorgenommen werden. Blechgefäße dürfen auf dem Sportplatzgelände nicht abgeladen werden. Derartige Füllungen sind nach der Abgabe in der Johannismarkt zu leeren, wo sie nach der Sortiererei entladen werden können. - Wer diesen Anordnungen zuwiderhandelt, macht sich strafbar.

Merseburg, den 24. Oktober 1927.  
Die Polizeiverwaltung.

Achtgeben!



Es gibt nur

ein

# Palmin

feinstes Koch- und Speisefett zum Kochen, Braten, Backen

Untrügliche Kennzeichen:

Aufschrift „Palmin“  
und Namenszug  
Dr. Schlink

Alleinige Hersteller: F. Schlink & Co. A.-G. Hamburg

Für die Schaufensterbeleuchtung sind  
**Kandem-Schrägstrahler**  
unübertroffen.  
K. Rast, Geiststr. 28.

## Stadtbekannt Bornscheins Kaffee

von keiner Konkurrenz übertroffen  
**Kolonialwaren**  
stets am preiswertesten  
Lieferung frei Haus Halle  
**Otto Bornschein**  
Halle a. S., Mittelstr. 21



# Pelze

Günstige Zeit zum Einkaufe.  
Moderne Felle geschmackvoll verarbeitet.  
Eigene Kürschnererei - Billige Preise.

## A. HUTH & CO

HALLE, GROSSE STEINSTR. 82/83, MARKT 21





Zu verkaufen

Heizöfen
schön neu, verfertigt, f.
die Größe des Raums...

Blauer
Klimerwagen
auf Klappen, sehr gut...

Unterhaltene
Hand-
wäldemangel
billig zu verkaufen...

Unterhaltener
Kinderwagen
zu verkaufen...

Anzüge
zu verkaufen, Halle,
Dorfstr. 42, pt. II.

Meier-Regikon
legte verfert. Prädikat...

Ein neuer
Rollwagen
zu 30 Jir. zu verf. Halle...

4300. Rollwagen
70 Zentn. Tragkraft in...

Wälzlrollwagen
verkauf wegen Auto-

500 bis 1000 gebr.
Nachzieger
billig abzugeben...

Güterhalt. weidlich.
Kinderstuhl und
Aufgitter

zu verkaufen. Weidlich.
Wagen, Halle, Hofstr.

Ein. Dien
2 m hoch, mit Koch-
topf, zu verkaufen...

Gloster. Kunst-
spiel- und Säge-
band-Pianos

erfindliche Apparate,
einst. und ohne Kunst-
werkzeug, liefert bei...

Geldschlüssel
haben u. Konten zu...

Kochfeines
Kaffeeseife
selbst schön, reich...

Auto 4/16 PS
Roco - 8 HP, elektr....

Preiswerte
Rüchen
Kaupf
Misch Anbau...

200 Pflanzen-
bäume
130 Meter Stamm-
höhe, gibt billig ab...

Altklavier-Piano
schön, auch mit...

Kapitalien

Verleihen Unternehmen der
Auto-Brande
amerik. Wollen und Verleihen...

4-5000 Mark
als 1. Hypothek auf...

Ein gut erhaltenes
Herrenfahrad
liest 30 Mark...

Kapitalien

Verleihen Unternehmen der
Auto-Brande
amerik. Wollen und Verleihen...

4-5000 Mark
als 1. Hypothek auf...

Ein gut erhaltenes
Herrenfahrad
liest 30 Mark...

Kapitalien

Verleihen Unternehmen der
Auto-Brande
amerik. Wollen und Verleihen...

4-5000 Mark
als 1. Hypothek auf...

Ein gut erhaltenes
Herrenfahrad
liest 30 Mark...

Verloren

Gammel-
pompdour
schwarz, mit Silber-

Verloren
Halle,
Göbenstr. 3, I. L.

Verloren

Gammel-
pompdour
schwarz, mit Silber-

Verloren
Halle,
Göbenstr. 3, I. L.

Verloren

Gammel-
pompdour
schwarz, mit Silber-

Verloren
Halle,
Göbenstr. 3, I. L.

Verloren

Gammel-
pompdour
schwarz, mit Silber-

Verloren
Halle,
Göbenstr. 3, I. L.

Einladung

zur Wohl des Ausschusses der
Barbier, Friseur- und
Perückenmacher-Zunft...

1. Die Wahl des Ausschusses...

2. Es sind sechs Vertreter...

3. Die Wahlen sind geheim...

4. Die Wahlberechtigten...

5. Die Wahlberechtigten...

6. In jeder Wahlklasse...

7. Die Wahlberechtigten...

8. Der Ausschuss...

9. Die Wahlberechtigten...

10. Die Wahlberechtigten...

11. Die Wahlberechtigten...

12. Die Wahlberechtigten...

13. Die Wahlberechtigten...

14. Die Wahlberechtigten...

15. Die Wahlberechtigten...

16. Die Wahlberechtigten...

17. Die Wahlberechtigten...

18. Die Wahlberechtigten...

19. Die Wahlberechtigten...

20. Die Wahlberechtigten...

FERD. LORENZ
Leipziger Str. 64 Halle (Saale) Leipzig Str. 64
wählt zur Vervollständigung seiner Kleidung unbedingt den Halbschuh...

Heirat
Tätiger, freier Mann, solider Vater und...

Seydlitz-Lyzeum
Karlstraße 6 Fernspr. 234 88
Anmeldungen der Schulanfänger für...

Handschuhe
Nappalder mit Vollfutter 7.00

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen...

J. Rautenberg
Gr. Ulrichstr. 22, unweit Alte Promenade...

Küchen
in sehr großer Auswahl
Eichmann & Co.

Ökologischer Gemeindeverein Halle-Erblöh.

Am Kongress der Bergwerke veranstaltete der Verein einen Gemeindevand, der recht ergiebig verlief.

Zum Thema selbst legte er dar, daß die Stellung der ökologischen Kirche zum alten Testament heute eine andere ist als früher. Nur Menschen, die nicht geschichtlich denken können, sehen im alten Testament noch heute nur das Judentum.

Photographisches Preisaus Schreiben.

Das Photographische Preisaus Schreiben des hiesigen Reichsausschusses und Reichsausschusses e. B. hatte im Hinblick auf die Anzahl der Einreichungen einen guten Erfolg.

Trotz der großen Zahl der Einreichungen konnte das Preisgericht sich nicht entschließen, den ersten Preis einem Bilde zuzuerkennen, da keine Aufnahme eine besondere Spitzenleistung bot.

Das Preisaus Schreiben hat gezeigt, daß bei einer großen Zahl der Teilnehmer über die Wichtigkeit der Fotografie und über die technischen Eigenschaften einer guten Werbefotografie ein noch Unklarheit besteht.

Es ist immer bedauerlich, wenn die Motive zu selten sind. Der Hauptfehler der Stadtgärtner, der Zoo, der Bäder, der Flugplatz Halle-Beitzing, die Gärten, die Motive aus Alt-Halle und Landschaftsaufnahmen zu allen Jahreszeiten sind die Aufnahmen, die man häufig sieht. Ob Halle und seine Umgebung nicht doch noch mehr und unerforschter photographische Kostbarkeiten aufweist?

Am Sonntag bestanden die Kameraden der Traditionsbatterie unter Führung des Vereines die Militärfeier und des Saalefest. Ein gemütliches Tanzen hielt dann die Teilnehmer bis um 23 Uhr im Schlußlicht frohlich zusammen.

prinzipielle 34; 2. Rathaus bei Taupetter, Bene Dinkel, Vorderstraße 6; 3. Turm von St. Marien, am Ing. Wolf Steinbrück, Kuralle 12, 1; 4. Dom. Helmut Schildmüller, zugez. Baummeister in Hoflein.

Zwei 3. Preise, je 50 Mark in Bar, erhalten: 1. Kameraden, Helmut Schildmüller; 2. Petersberg bei Halle, Wilhelm Bolde, Kronprinzengasse 34.

Ein 4. Preis (30 Mark in Bar, gestiftet von der Firma K. Schneider, Optische Anstalt) erhält: Die 5. Turme, Helmut Schildmüller.

Die 6. Preise (je 15 Mark in Bar, gestiftet von Photohaus Salzin & Kade) erhalten: 1. Kameraden, Kurt Richter; 2. Walden, Helmut Schildmüller; 3. Krufteneisen, Aquarium im Zoo, Wilhelm Bolde.

Verein ehemaliger 75er.

Am Sonnabend feierte der Verein ehemaliger Angehöriger des Mansfelder Feldartillerie-Regiments 75 sein 16. Jubiläum.

Der 1. Vorsitzende des Kreisregimentverbandes Kamerad Hofmann, übermittelte die Glückwünsche des Verbandes der Traditionsbatterie, er an die Kameraden der Traditionsbatterie. Er gab ihnen die Gewißheit mit auf den Weg, daß sie beim Kreisregimentverband Halle stets Berücksichtigung für ihre schwer Aufgabe finden werden.

Der offizielle Teil des Abends wurde durch ausgezeichnete musikalische Darbietungen der Traditionsbatterie und durch einen von Kamerad Karl Müller eingeübten Weizenregnen.

Am Freitag, dem 4. November, findet beim Kamerad Herold, Engelhardt-Vereinhaus, anlässlich der Monatsversammlung ein Vortrag des

Gefangener der Fleischerinnung.

Der Gefangener der Fleischerinnung unter Leitung seiner Chormeisters W. Schallopp, hier, beging am Dienstag im großen Festsaal der Saalklosterbrauerei sein diesjähriges Herbstkonzert. Das Konzert fand unter dem Zeichen Rosen, Hoffmann, Rischl, Strauß („An der hauen Donau“); von Nagler „Deutscher Glaub“ eine Tat im Vortrag, die hohen Ansprüchen genigte.

Der vor zwei Jahren gegründete Damenchor lang Dolschke und von Schöuber, „Die Nacht“, Alles war gespannt, wie der Chor seine Aufgaben lösen würde. Aber Herr Schallopp und sein Damenchor stellten den kritischen Hörer nicht zufrieden. Das sorgsam ausgewählte Material des gut besetzten Chores kam wohlthuend zur Geltung. Besonders wurde die gute Aussprache des Damenchores hervorgehoben. Der begeisterte Beifall erbatete den Beweis, daß die Auswahl der Lieder richtig getroffen war.

Musikdirektor Teichmann trug zum Gelingen des Abends mit seiner Schar und durch seine ausgefallenen Darbietungen bestens bei. Auch ihm wurde reichlich Beifall zuteil, besonders aber nach Hofmann „Toll-Quartett“.

Gefangener der Bäcker-Innung.

Der Verein beging am Dienstag sein 42. Stiftungsfest durch Konzert und Ball. Unter der Leitung des rührigen Herrn Konzertmeisters Max Koch trug der Chor Lieder von Kreuzer, Heim, Glid, Bradenberg, Speidel und Lieder vor. Aber auch Volkslieder: „Zeit gang ins Ausland“ von Süßner, „Sonn was kommt von draußen rein“ von Wolfsmann, „Kapitän und Leutnant“ von Heinrich. Dank der guten Schulung und der Sorgfalt des Dirigenten hatte das Konzert einen vollen Erfolg; es wurde mit großem Beifall aufgenommen. Gleichseitig brachte auch das Gesangs-Duo unter Leitung des Herrn Rudolf Görlich, das beste. Der Vorliegende Kurt Herzog begrüßte mit herzlichen Worten alle Erscheinenden und wies auf das 42. Stiftungsfest hin. Der Obermeister von der Bäckerinnung, Herr Paul W. Fischer, fand warme Worte des Dankes für den künstlerischen Genuß, den das herrliche Konzert bot. Der Gefangener verabschiedete, immer das Gute zu bieten. Ein Festball fand erst in früher Morgenstunden sein Ende.

C. T. am Riebeckplatz.

Das Land der gelben Rasse wacht auf. Noch fliegen europäische Germanen in hinfällige Städte, noch liegt Europa. Aber im Dunkeln erhebt sich der Aufbruch von vierhundert Millionen Menschen auf Nacht, auf Weltung.

In die Welt ist der Film „Die Gelangene von Scharhadi“ gestellt. Die hinfällige Sidarmee bezieht das Haus des englischen Konsuls, legt ihn gangen. Seine Frau ist aus England auf dem Wege zu ihm — und findet ihn aus Gelangenen. Verurteilt seine Befreiung. Diese mühselig, alles scheint verloren, da haben 38-Jentimeter-Grenaten in die Gängefenster. Der harte, sprechende Strahl löst die Gängefenster. Ein Kriegserlebnis, erkalter ist mit der Frau des Konsuls in Scharhadi angekommen und erlebt Ergänzliches. In der heillosen Situation hat er seine Kamera an der Hand und die „Vage“ auf der Wange. Ja! Sein Gegenüber, Hermann Greif, ist ein impotenter „Chef der Sidarmee“. Demoragieren in der Mäse betont er die Härte des großen Revolutionärs. Kurt Welpmann ist der unermüdliche Kriegserlebnis, der nie den Wieg verliert, der mit seinem freudlich-frechen Gesicht sich

W. L. Große Ulrichstraße.

Die Abteilung Halle a. S. des Frauenvereins vom Haken Kreuz für Deutsche über See begibt am Sonntag zwei Vorlesungen fort und zwar nachmittags Familienberatung zu kleinen Preisen (Kinder außer Galerie halbe Preise). Montag, 31. Oktober. Abendsvorstellung der Zauberschau Raffner. Am Dienstag, 1. Nov., beginnt ein kurzes Gespielt der großen Ausstattungschaus „Der Flug in die Welt“ mit vollständig neuer, glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Wahlball-Theater.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, findet ein Festball im großen Saal des Saalklosterbrauerei statt. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind: Herren 2.00, Damen 1.00, Kinder 0.50.

Wahlball-Theater.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, findet ein Festball im großen Saal des Saalklosterbrauerei statt. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind: Herren 2.00, Damen 1.00, Kinder 0.50.

Wahlball-Theater.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, findet ein Festball im großen Saal des Saalklosterbrauerei statt. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind: Herren 2.00, Damen 1.00, Kinder 0.50.

Wahlball-Theater.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, findet ein Festball im großen Saal des Saalklosterbrauerei statt. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind: Herren 2.00, Damen 1.00, Kinder 0.50.

Wahlball-Theater.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, findet ein Festball im großen Saal des Saalklosterbrauerei statt. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind: Herren 2.00, Damen 1.00, Kinder 0.50.

Wahlball-Theater.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, findet ein Festball im großen Saal des Saalklosterbrauerei statt. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind: Herren 2.00, Damen 1.00, Kinder 0.50.

Wahlball-Theater.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, findet ein Festball im großen Saal des Saalklosterbrauerei statt. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittspreise sind: Herren 2.00, Damen 1.00, Kinder 0.50.

Sokleiden wir Damen und Herren!

Der Gehrock Paletot modern, nur in schwarz M. 49.- 60.- 72.- Der Ulster 2reihig, hochmoderne Ueber-Karos . . . . M. 49.- 68.- 82.- Damen-Mantel schwarz mit Pelzkragen u. Pelzbesatz M. 42.- 54.- 69.- Kieler Knaben-Paletot blau mit Lamofutter M. 7.50 13.50 21.-

Diese Angebote stehen Ihnen ab Sonnabend früh zur Verfügung!

Endepois & Junker Das führende Bekleidungshaus Große Ulrichstraße 19-20 Halle an der Saale Große Ulrichstraße 19-20



Und wir sind doch die billigsten in guten

# Handschuhe

Nappaleder 4<sup>50</sup>  
Glacéleder 3<sup>75</sup>  
Nappa, gefältelt 6<sup>60</sup>

# Fleischhacker

Leipziger Straße 17, gegenüber C. F. Ritter

## Familien-Nachrichten

Für die mir in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meines 25jährigen Diensts jubiläums danke ich herzlichst.

Ollo Schaffernicht, Halle a. S.  
Lesest. 21.



## Eggbestecke

zieren die Tafel und sind von bleibendem Werte.

Wer gut kauft will, kaufe beim Fachmann  
**JUWELIER TITTEL**  
— Altbewährtes Besteckhaus, Schmeiserstr. 12. —  
Halle (Saale), Besteckhaus, Trauringecke.  
Goldene Medaillen 1921 und 1922

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

## Berta Hafermalz

denken wir hierdurch herzlichst. Besonderen Dank Herrn Pastor Roenneke für die trostlichen Worte in der Kapelle und am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Curt Hafermalz.**

Halle a. S., den 27. Oktober 1927.

## Statt Karten.

Bei dem Scheiden unserer teuren Entschlafenen sind uns so unzählig viele Beweise der herzlichen Verehrung und Teilnahme entgegengebracht worden, daß es nicht möglich ist, jedem einzelnen besonders zu danken. Wir tun das auf diesem Wege und danken ganz besonders herzlich allen denen, welche unserer lieben Verstorbenen während der schweren Krankheit treu zur Seite gestanden haben.

Für die tieftrauernden Hinterbliebenen

**W. Hallupp.**

Halle, den 27. Oktober 1927.

Neu eingetroffen:

**Großer Posten Damenhüte**  
**Filz-Capeline** in allen Modelfarben..... 4.75 3.75 **2.45**  
**Filz-Hüte** in allen Modelfarben..... 4.75 **4.75**  
Jugend. Formen u. Frauen-Hüte 6.75 4.50 **4.75**  
**Weisse Filzhüte** ..... 6.75 5.75 **4.75**  
**Samt-Hüte** ..... 12.50 10.50 **7.75**  
mit Reibern.....

**Filz- und Samt-Hüte, vornehmste Ausführung**  
in allen Preislagen.

**Gertrud Grassel**  
Steinweg 55 (am Frankeplatz).

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

Für die innige Anteilnahme und für die Ehrungen anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Frau

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

St. Moritz: 8 Heller, 10 Jahresfest der  
Ev. Stadtkirche, St. Moritz, 8 Heller im  
Garten; Dienstag, 8 (H) Heller im  
Garten.

## Familiennachrichten

Bermäßigen (auswärts):  
Ernst Böhler mit Gise Rost, Bern-  
burg. — Gustav Adolf Kurt Großhof mit  
Marianne Schmuntz, Drafa. — Kurt  
Göde mit Gertraud Weis, kurz. Geubitz.  
— Alfred Griebhoff mit Helene Witt-  
meyer, Luchter. — Alfred Bödner mit  
Anna Räder, Wollendorf. — Johannes  
Kilbrot mit Margarete Reitemann,  
Zorlau. — Lehrer Paul Walter mit  
Charlotte Balbeleg, Zrimau. — Dr.  
Kunzmann mit Johanna Kampff, Uebigau.  
— Bernhard Götting mit Lotte  
Schulte, Battenfeld.

Geburten (auswärts):  
Rudolf Raumann und Frau Erna geb.  
Tsch. Griebhoff, 1 Z. — Werner Röhne  
und Frau Margarete geb. Geis, Luchter-  
furt, 1 Z.

Geburten (in Halle):  
Alfred Borch, 27 Jahre, Marktstr. 31  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Bernhard Schumann, Pflanzstr. 62 S.  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

Ernst Schmidt, 54 (Berbigung 31.10.27),  
den 11. Kapelle des Gertraudenfried-  
hofs.

**Damen-Winter-Mäntel**  
mollige, moderne Stoffe,  
mit und ohne Pelzbesatz.

**M. 99.- 79.- 60.- 52.- 45.- 32.-**

**Damen-Kleider**  
in modernen Farben und Mustern

**Mk. 60.- 40.- 35.- 27.- 25.-**  
Auf

**Teilzahlung**  
zu billigen Preisen.  
Schuhwaren zu billigen Preisen.  
1/4 Anzahlung 3 Mk. Wochenrate

**Paul Sommer**  
Halle (Saale)  
Leipziger Str. 14,  
gegenüber Café Zorn

## Kirchliche Nachrichten

Am 30. Sonntag nach Trinitatis,  
den 30. Oktober 1927 und für das Reformationsfest  
den 31. Oktober 1927.

Achtung: Abendmahl (M), Bibelstudie (B)  
Kirchertbesuch (K)

Kollekte:  
Spendenberechnung der Gutsbesitzer-Gemeinde  
für die Provinz Sachsen, Halle (Saale).

11. 2. Frauen: 10 Soffe, 6 Braune;  
Abends, 10 Schulbesuch, 8 Preise,  
Abends, 8 Reformationsfeier des Ev. Bundes  
und des Gutsbesitzer-Vereins, Dr. Wollmann,  
Berlin, 8 (B) im Reformationsmuseum, Halle;  
Wittmoos, 8 (B) im Marienbad, Halle.

St. Ulrich: 10 Preise, 4 Preise; Wollmann,  
10 Schulbesuch, 8 Preise;  
St. Ulrich: 10 Gottesdienst, 8 Preise,  
Herrnstr. 88, Halle.

## Katholische Gottesdienstordnung.

St. Franziskus und Elisabethkirche.  
Sonntag 7.8 und 1/10 hl. Messen, 1/11 Uhr  
Sonntag, abends 8. Tagesandacht; Dienstag  
8. hl. Messen, 7.8 und 1/10 hl.  
Messe, 1/11 Sonntag, abends 1/8 Preisigt  
und Andacht für die armen Seelen, Witt-  
moos-Hilfsanstalt, 7.7 und 1/8 hl. Messe,  
8. Preisigt. Während der Octav ist abends  
1/8 Andacht für die armen Seelen.



**Stadt-Theater**  
Seute Freitag, 30 Uhr  
**Oberon**  
Sonnabend, 20 Uhr  
Zwölftausend

**Textbücher**  
zu den  
Aufführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in der  
Bücherei der  
Saale-Zeitung  
(Allgem. Zeitung für  
Mitteldeutschland)  
Rannischestr. 10,  
Kleinschmieden 6  
Tel. 24646.

**MODERNES THEATER**  
Beginn 8 Uhr abds  
Ende 2 Uhr  
Walter Steiner  
2 Reders  
Sensationaler  
Kraflakt  
und das  
Spezialitäten-  
Programm.

**Walhalla**  
Tel. 283 85  
Anfang 8 Uhr.  
Nur noch 4 Tage!  
Die große  
Zauberschau  
**Kassner**  
und d. brillante  
Varieteeitel.  
Sonntag nachm.  
1/4 Uhr  
3. Familien-  
Vorstellung  
Vollständ. Pro-  
gramm zu kleinen  
Preisen. Kinder  
a. Gal. d. Hälfte.  
Sonnabend, den  
29. Okt., nachm.  
1/4 Uhr Kinder-  
märchen-Vor-  
stellung  
Händel und Gretel  
mit d. Schweizer  
Kinderballett  
Preise für Kinder  
0.30, 0.50, 0.60  
0.75, 0.90 u. 1 M.

**Landhaus - Saal,** Werfberger  
Straße.  
Dienstag, den 1. November  
**Große Kinderbelustigung.**  
Leitung: Orel Wähle.  
Seltene Vorträge, Gesang, Tausendfährungen  
und Märchenabenteuer.  
Jedes Kind erhält ein Geschenk. Anf. 4 Uhr.  
Erwachsene 80 Pf., Kinder 20 Pf.

**Achtung!**  
Sonntag, d. 30. Oktober 1927  
findet hier im "Gasthof zum  
Goldenen Ring" ein  
**Schweizer - Ball**  
statt, wozu wir alle Kollegen von  
nah und fern höflichst einladen.  
**Die Schweizer Kollegen**  
von Wansleben bei Halle.

**Lampenschirm - Gestelle.**  
30 cm Drchm. 1.10 RM.  
50 cm Drchm. 2. - RM.  
60 cm Drchm. 2.60 RM.  
70 cm Drchm. 3.40 RM.  
Alle Formen gl. Preise.  
In Jap.-Seide 4.80 RM., in Seid.-Batist  
1.60 RM., sowie sämtl. Besatzartikel wie  
Seidenfransen, Schürze, Rüschen, Wickel-  
band usw. billig.  
Paul Blau, Schmeerstr. 22, nahe Markt.

**Bringen Sie Ihre Frau mit..**  
**Vier Augen sehen mehr als zwei!**  
*Die Passform, die Verarbeitung und die unvergleichliche Zilligkeit unserer, in der eigenen Fabrikwerke  
Gesellschafts-fertiggestellten Qualitäts-Bleidung halten jeder kritischen Prüfung stand!*

**Zeitungs-  
Mantel - Paletots  
und Anzüge**  
*Wir zeigen Ihnen  
bei realhöflichmännlicher  
Bedienung vortreffliche  
Mantel - Paletots  
und Anzüge  
schonend und modern in Aussehen - zuverlässig in Verarbeitung!*

**Wasser** mit Rücken- oder Ringring 78-68-58-42-  
**Paletots** in 2-reihig Samtkr. auf Satin 85-72-58-45-

**Dieser Mantel**  
neueste Form  
und Farben  
kostet nur  
**54.-**



Bitte Ausweis  
mitbringen !!

**Franz Wettnier**  
G. M. B. H.

**Eisleben**  
Sangerhäuser Straße 7

**Merseburg**  
Wallenfelder Straße 7

**PIANOS**  
**FLÜGEL**  
**HARMONIUMS**  
**Musikhaus Lüders & Olberg** G. m. B. H.  
Fennruf 297 96  
Halle a. S. Leipziger Str. 30

**Werde schlank und gesund**  
im **Paraffin-Institut**  
Halle (Saale), Friedrichstr. 55, Fernruf 22387  
Linie 8 (Haltestelle Weidenplan).  
Erfolgreiche Anwendung bei **Korpulenz**  
(durchschnittliche Gewichtsabnahme je nach Veranlagung  
2-3 Pfund bei jeder Packung) **Rheuma, Gicht, Krampfadern**  
und allen Stoffwechsel-Krankheiten.  
Unschädlich für Herzkranken.

**Stempel-  
Pfausch**  
Nikolaistr. 6  
Fernruf: 23068.

**Bergschenke**  
Perle d. Saaleales  
Jeden Sonnabend  
nachmittags  
**Konzert**  
Eintritt frei.

**Fahrräder**  
**Nähmaschinen**  
**Sprechapparate**  
Platten in großer Auswahl - Anzahlung  
von 10 RM. an, Wochenrate von 3 RM. an  
Otto Hänsch, Turmstraße 156, Tel. 22719  
Reparaturwerkstatt und Einzelteile  
für sämtl. Fabrikate

**Unreines Gesicht**  
Pöckel **•••••**  
**•••••** Mitesser  
werden in einig.  
Tagen durch d.  
Teinversenungsmittel  
**• Venus (Stärke A) •**  
unter Garantie beseitigt. Sie erzielen  
einen sammetweichen Teint. Zu haben bei:  
Parfümerie **F. A. Patz**, Gr. Uebirg-  
Engel-Drogerie **Alwin Phlipp**,  
Magdeburger Str. 50.

**Scheuertücher**  
empfiehlt  
**S. Schaefer**,  
Galle, Gr. Steinstr. 84.



**Schallplatten**  
obiger Schutzmarke  
stets das neueste u.  
größte Repertoire  
elektr. aufgenommen  
**Tanz-Platten**  
Gesangs- und  
Soloaufnahmen  
**Musik-Möller**  
Gr. Märkerstraße 3  
Leipziger Straße 18

**Pelzbesätze**  
Gazelle . . . . . 9.-  
Velline . . . . . 10.50  
Hörschau . . . . . 12.50  
Klondyke . . . . . 4.20  
Umsatzsteuern billiger  
**LaBrosse**  
An der Ulrichstraße  
Leipzigstraße 67

**Rundfunk - Programm.**

Mitteldeutscher Sender, Sonnabend, den 29. Oktober.  
10 Uhr: Betriebsnachrichten. 10.05 Uhr: Unterhaltung  
und Belehrung. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des Tages-  
programms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45  
Uhr: Wetterbericht und -Vorsage (Deutsch und Eng-  
lisch). Wetterhandlungen. 12-12.35 Uhr:  
Deutsche Belle. Berlin. Künstlerische Darbietungen für  
die Schule: Franz Rißt. 12.05 Uhr: Rauner Zeit-  
zeichen. 13.15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 15 bis  
15.30 Uhr: Deutsche Belle. Berlin. Studententriestel  
und Sektormann: Englische Kulturhistorische  
Stunde. 16-17.15 Uhr: Kurs dem Schachspiel für die  
Jugend: Die Wästel und das Stink. Spielleitung: Carl  
Blumen. Ein Spiel von Kurt Gerlach. 17.30-18.30  
Uhr: Dr. Briefs, Professor an der Technischen Hochschule  
Berlin: Unterrichtsprogramm und Arbeiterfrage. 18 bis  
18.30 Uhr: Studententriestel: Studententriestel  
gang für Facharbeiter: Konstruktionsgeschichte. 18.30  
bis 19 Uhr: Uebertragung des Vortrages: Dr. Döhler:  
"Rundfunk und Opern" von der Großen Dresdener  
Funkanstaltung (Dresden). 19-19.30 Uhr: Vortrags-  
reihe: Olympia. 1. Vortrag: Hans Gränitz: Die  
olympischen Spiele des Altertums. 19.30-20 Uhr:  
Vortragsreihe: "Niederbrunn und Kaufun in Preußen  
zu Anfang des 19. Jahrhunderts." 2. Vortrag: Prof.  
Dr. Dorn: "Die neuen Männer und ihre Reformen."  
20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe. 20.15 Uhr:  
Reiseführer-Beilage. Mitwirkende: Romiliane Schneider

(Sopran), Hans Barenreiter (Bariton), Rolf Schroder  
(Klavier). 21 Uhr: Militärkonzert. Ausgeführt von  
der Kapelle des 1. Jäger-Bataillons des 10. (Sächs.)  
Infanterieregiments. Leitung: Obermusikmeister Herrn.  
Ehrlich. 22 Uhr: Pressebericht und Sportnachr. 22.15 bis  
24 Uhr: Tanzmusik.  
Königsweilchen. Sonnabend, den 29. Oktober.  
12-13 Uhr: Künstlerische Darbietungen für die Schule:  
Franz Rißt. 15-15.30 Uhr: Englische Kulturhistorische  
literarische (Ehr. v.) Studententriestel, Sektormann  
15.35-15.40 Uhr: Wetter- und Börsenbericht. 16-17  
Uhr: Deutschunterricht in Zusammenarbeit mit den  
Lehrkräften; Dr. Hans Sebe. 17-17.30 Uhr: Die  
Deutscherfahrgesellschaft. Ulrich Händeler. 17.30-18 Uhr:  
Unternehmensprogramm und Arbeiterfrage; Prof. Dr. Briefs.  
18-18.30 Uhr: Zeits. Schatzung für Facharbeiter;  
Konstruktionsgeschichte; Studententriestel  
Herbert Müller. 18.30-18.55 Uhr: Braunschweig für  
Fortgeschrittene; Gertrud von Guesen, Sektormann  
Gertrud. 18.55-19.20 Uhr: Englisch für Fort-  
geschrittene; Studententriestel, Sektormann. 19.20  
bis 19.45 Uhr: Zeitlich und Reich als vaterländischer  
Dichter und Politiker; Professor Dr. Georg Wille.  
Haupt- Uebertragung von Berlin: 20.30 Uhr:  
Crescentkonzert. Dirigent Bruno Gehring-Bühler.  
Solisten: Beta Skurlina (Sopran) Cornelius Brand-  
geß (Bariton). 22 Uhr: Presse- und Sportnachrichten. 22.30-0.30  
Uhr: Sämtl. Zeitungen. Anschließend Tanzmusik.

**MORGEN**

**Zauberfahrt der Euglena**

IN DER  
**MÜNCHNER ILLUSTRIRTEN**

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M., durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,50 M. Anzeigenpreis 0,25 M., die zehngespaltene Kolonelle, 1,00 M., die Restameile.

